hochheimer Stadtanzeiger Amiliches Organ der 👬 Giadi Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 250 & einschließlich Bringerlohn. Wegen Postbezug naberes bei febem Poftamt,

Eridjeint auch unter dem Titel: Nassanischer Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstrafe 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Seibler vorm. Hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rb. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rb.

Kleinzeile ober beren Raum 75 & Reklamezeile 250 A.

- Siliale in hochheim: Jean Lauer,

Ungeigenpreis: für bie 8 gemaltene

affen.

en

Sie SITTE ngen

·ut

ohlung.

Uhr ab

el

gegen

ür Wolle 1, Kinber-2 werben itridwolle

naustr 16, Porditr. estrañe.

gewillen-

ble,

ľ,

19,

Ra

Sprede f a. M., st. jeden tag von

5.W.11

Vilbra.

Dienstag, ben 23. August 1921.

Rahrgang

Amilicher Teil.

Befannimadjung über die Brotverforgung.

Gemäß § 34 und § 49 bes Gefebes über die Gegelung bes Berfebrs mit Gefreide vom 21. Juni 1921 N. G. 28. S. 62 S. 737 If und der hierzu ersangenen Ausführungsanweilung vom 25. Juni 1921 mirb für ben Landfreis Biesbaben mit Aus-Tahme der Stadt Biebrich das Gewicht und der Treis für rationiertes Brot mie folgt feltgefest: in a) Bei Berwendung von 1400 Gramm Mehl

für einen Saib Ginheitsbrot gleichviel in welcher Burm gebaden, im Bewicht von 1900 Gramm (Beraufsgewicht 24 Stunden nach dem Baden) auf

b) Bei Berwendung von 700 Gramm Mehl für einen Laib Weißbrot (Kranfenbrot) im Gewicht von 880 Gramm auf 3.70 Mart.

Für bas Baden des Brotes der Selbstversorger tomen se nach ben örflichen Berbattniffen bis gu 1.48 Mort für einen Laib Brot gefordert werden. Die Bader ber einzelnen Gemeinden sind per-

Die Bader der einzeinen Gemeinden im Belichtet, hierüber ieweils mit dem Gemeindevorstand Bereinbarungen zu treffen.
Gür i Kiurch Mehl wie von dem Kreisausschuß un die Böder liefert, darf im Kleinverkauf von den Bödern pri mehr als 2.25 Mart per Biund erhoben werdestig Die Abgobe barf nur gegen Brot-

Buwid ungen werden nach & 49 ber Be-treibegefeigeturb fur die Ernte 1921, Abfag 5, be-

Diele Jun 1 hung tritt mit ber Glättigfeit ber Brottarte i urbi 2. Woche am 22 b. M. in Araft. Bird gunt de Brotfarte bereits am Samstag, ben 29. Ande Brot eingefauft, fann ber neue Breis bierfin erhoben werben. Mit bem gleichen Tage wird bie Befanntmachung über Brotver- wrgung vom 12. Januar 1921, II Kornit, 81, aufge-

Wiesbaden, den 18. August 1921. Der Kreisausschuft des Landfreises Wiesbaden. I.Kr. II Karnst. 1896. gez. Schlift.

Befannlmachung.

Betrifft: Broticibitverjorgung im Erntejahr 1921.
Gemäß & 30 des Gesehes über die Regelung des Bertehrs mit Gefreide vom 21. Juni 1921 Reichsselegbt. S. 737 und der preuhischen Ausführungssochtimmungen hierzu, sowie der Verfügung des Preuhischen Landesgetreidenmies vom 19. Juni 1920 3. 39. 1710 21 2 werben hiermit alle Unternehmer 20. 21. 1710 A 2 werden siermit alle Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe aufgesordert, unveräuglich, spätestens sedoch die zum 12. d. Mis. soweit is nicht bereits gescheben sein sollte, ihren Erntestring und die Zahl der durch ihren landwirtschaftlichen Betrieb mit Brot versorgten Hausdaltungsungehörigen bei ihrer Wodnstiggemeinde anzumelden. Unternehmer von Betrieben mit unter einem Hetter Geireideanbausläche tönnen für sich und die den ihnen zu versorgenden Bersonen die Zateilung

Befanntmachung fofort ortsüblich ju veroffent Edien

Blesbaden, den 6. August 1921. Der Borstigende des Kreisausschusses. I.Rr. II. Kornst. 1842. I.Bieser.

Rr. 405.

Un die Berren Bürgermeifter ber Candgemeinden. Biederholte Erinnerung.

Unter Hinveis auf meine Berfügungen vom 10. Januar, 8. April und 11. Juni de. Is., I.-A. I. 3115/1 und 795/1 und 2 — Kreisblatt Kr. 7 und I. 4. April 15. II. 1689/1 — erfuche ich die Herren Bürger. Deifer de de de kann der der Bürger. beister, die immer noch mit der Eriedigung im Rückfland sind, die ersorderlichen Beschlüsse über die
Derkellung des Steuerbedarfs auf die Realsseuern
und Beseichssteuern nunmehr sofort herbeiguführen.
Im benjenigen Gemeinden, wo bereits die Beschlüsse Stiagt murben, fich aber bie Rotwendigfeit ergibt, Der Dedung unporbergesebener Musgaben noch nachleagiid bie Gemeinde Zuschläge zu erhöhen, find gleichjalts die abanbernben Beschlüsse ungesaumt

berbeiguführen. Eine beglanbigte Abichrift bes fragt. Beichluffes ber Gemeindevertretung ift mir unter Unftigung ben Begleitberichtes, in dem die eima nach § 55 des Rammunalabgabengesches erforderliche Genehmi-

der ben am Anjang des Wirtschaltsjahres amtlich fer befreit, finftig 5 v. S. Die Auboerscherungen, Sbartellten Mengen zurückbleiben mird. Es wird Sozialversicherungen, Arbeitslofen und Stellensager ber Fall eintreten, daß Konsumenten, welche losigteitsversicherungen bleiben befreit.

sid, nicht ichon jest mit Aohien bezw. Brifetts einbeden, Gesahr laufen, im tommenden Winter ohne zum Betrage von 3000 Marf wird eingeschrähtt
beden, Gesahr laufen, im tommenden Winter ohne zum Betrage von 3000 Marf wird eingeschrähtt
heigen der Jehn Derifchentommissionen zugeteils rungssumme 1000 Mart ober die versicherte Iahraten, die von den Orisfohlenkommissionen zugereilsten Mengen sofort abzudolen.
Der Borsigende des Arcisausschusses:
3. B.: Biefer.

Nichtamtlicher Teil.

Die neuen Stenergesethe.

Berlin. Die Mehrgahl ber in Borbereitung befindlichen Steuergesehentwürfe wird nunmehr im Bortlaut veröffentlicht, fo ber Entwurf bes Gefehes Bortlaut verössenticht, so der Entwurf des Gesehes beiressend die Erhöhung einzelner Berdrauchssteuern, der Entwurf des Gesehes über die Erhöhung von Jöllen, der Entwurf des Gesehes über die Abdung von Jöllen, der Entwurf des Gesehes über die Abdunderung des Kobiensteuergesehes, der Entwurf des Kennwettgesehes, des Kraitsahrzeugsteuergesehes, der Entwurf des Gesehes derrisend die Abdunderung des Umsachteuergesehes, der Entwurf des Gesehes zur Kenderung des Körperschaftssteuergesehes, der Entwurf des Kapitalverschistzuergesehes, der Entwurf des Bermögensteuergesehes, der Entwurf des Bermögensteuergesehes, der Entwurf des Gesehes zur Genemannen Gesehes der Gentwurf des Gesehes iber die Abgunde vom Bermögenszumachs aus der Rachtriegszeit. Die Steuererböhungen des erfigenannten Gesehes dezieden sich wie befannt aus Lendytmittel, Jündwaren, Bier, Mineralwasier und genchmittel, Jündwaren, Bier, Mineralwasser und Tabaf. Die Mehreinnahme wird sür das Rech-nungssahr 1922 auf rund 1,4 Milliarden Bapier-mark berechnet. Dazu kommen die Ertrögnisse des Sühstossmonopols und Audersteuererhöhung sowie des Branntweinmonopols, die auf 2 Milliarden ge-

ichätzt werden.

Aus der Erhöhung der Labatsteuer allein werden rund 900-Willionen Mart erwartet.

Die Zollerhöhungen des zweiten Gesehentwurses, Datteln, Traubenrossnen, Kassen des Anseienhausen, Nationalen, Kassen kassen, Kassen Berürze, Kassen Mate, Paprifa, andere Gewürze, Kasaobutter, Kassenasse, Kassenuser und Schalen, seiner Schatzlade, Schotzenuser und Schalen, seiner Schatzlade, Schotzenuser und Schalen, seiner Schatzlade, Schotzenuser

pulver und Schalen, ferner Schotolade, Schoto-ladenersagmittel, Raviar, Auftern, Geefchildfroren, Geefreble, Bleich von Guffmaffertreblen, Geife gum Seefreble, Fleisch von Güßwasserfreblen, Geise zum Jandgebrauch gesormt, mohlriechende Wäher, Buber, Schminken, Jahnpusper usw., Feuerwerk, Glühltrümpie, Fracht- und Pflanzensäfte, Arzneimaren, Seidengeipinnste, auch balbseidene, Teppiche, Borhangstoffe, Spipen, Sichereien, Tapeien, Ginnelm usw., fünstliche Blumen, Kieider, Buhwaren, Schimme, Schmuckebern, Häumen, Kleider, Huhwaren, Schimme, Schmuckebern, Häumen, Kleider, Kuttchukaren, seite Flechtwaren, Bürsten in Verbindung mit Bein aber Horn, geschliffene und polierte oder vorgearbeitete Blatten und Stücke aus Elsenden, Persmutter, Eisenden, Schildpatis und Persmutterwaren, echte Persen, Schildpatis und Persmutterwaren, echte Persen, bearbeitete rote Korallen und Deffar Geireideanbaufläche tonnen für ito und in den ihnen zu verforgenden Bersonen die Juteilung waren, echte Perien, bearbeitete rote Korallen und deren Nachahmungen, Knöpse aus Horn, Hornmasse und Knoden, Sioce, seine Hornwaren, Hornmasse und Knoden, Sioce, seine Hornwaren, geposterte und Bersonen Bersonen Bersonen bei Judendelegung eines Jahresbedarfs von 144 Kilo Krundelegung eines maren, edite Berlen, bearbeitete rote Rorallen und guß, Schlitt und Rollichube, Alaminium, Blei-Jinfe, Jinne fowie Kidelwaren, Versonen- und Laitsabrzeuge, Taschenubren, Ubraehäuse usw. (Die Aufzählung ist unvollständig.) Die Nachverzollung

Aufjählung ist unvollständig.) Die Nachverzouung soll nur bei Kaffee und Tee platgreisen.
Die Mehrerträge aus Kaffee, Tee, Kakao, Gewirzen und Südfrückten werden auf 46,6 Millionen Goldmark, die Mehrerträge aus den übrigen Jollerböhungen auf etwa 15 Millionen Goldmark geschäut. Bon der Erhöhung der Koblensteuer erwartet man einen Mehrertrag von 4,5 Milliorden Mark (disher 4,7 Milliarden Mark). Der Ernweitigeleges sieht befanntlich auch die Besteuerung von Buchmacherweiten vor; die Mehreinnahme wird auf 150 Millionen Mark berechnet. Die neuen Steuersäge für Versanenkraften. rechnet. Die neuen Steuerläge für Berlanenfrsit-magen betragen beilpielsmeile für eine PS 75 Mart (bieber 27 Mart), für 10 PS 950 Mart (bieber 80 Mart), für 20 PS 2200 Mart (bieber 200 Mart), für 30 PS 3450 Mart (bieber 450 Mart), für iebe Pferdefraft mehr einen Zuschlag von 125 Mart (ftatt bisher 10 Mart). Dazu kommt eine Besteuerung der Lastrastwagen mit Steuersätzen von 150 tung der Lautraftwagen mit Stellerfagen dan Iso bis 2000 Mark. Bon der Steller defreit find Kraft-fahrzeuge, die ausschließlich zur Besörderung im Sinne des Gesehes vom 8. April 1917 über die Be-ftellerung des Bersonen- und Güterverkehrs dienen, ierner Araftabetreuge im Dienste der Teilerwehr,

Der Begleitberichten, auf einen ganzen Bogen zu lehen, der Begleitberichten, in dem die einen nach § 55 des Remmunnladbyadengelehes erforderliche Genehmingung beantragt mird, dis jpäteilens zum 5. September des Is. vorzulegen.

Etwaige Abweichungen von den Regelvorichriften dem Andried eine den Begleitbericht eingehend zu begründen.

Bisedaden, den 20. August 1921.

Der Berlintende des Kreisausschulfes.

In. 795/3.

Betanntmachung.

Betanntmach

rungssumme 1000 Mart ober die versicherte Jah-resrente 100 Mart nicht übersteigt. Die Befreiung ber Krankenversicherungen erfolgt künstig nur, wenn das versicherte Krankengeld den Betrag von 30. Mart töglich nicht übersteigt. Für die anderen dis-her besteiten Bersicherungen gilt künstig der Sah-von 5 v. 5). Der Mehrertrag aus dem Bersiche-rungskeuergeset; mird auf 200 Millionen Mart fabriich gefchagt.

Die Umfahftener wird im alige-meinen verdoppelt.
Die Speife- und Schantwirtichaften werden in

mei Gruppen eingeteilt. Kur die erste Gruppe (Larguswirtschaft) beirägt die Umsahheuer 10 v. H., für die zweite Gruppe 5 v. H. Die Zuweisung in eine der beiden Fruppen ersolgt durch einen Ausichuft, ber fur jebe Gemeinde mit mehr als 25 000 Einmohner, im übrigen für ben Begirt jedes Um-Sertreter des Umsahitenerantes, einem Bertreter der Selbstverwolfung und einem Unaehörigen des Gastmirlsgewerbes. Wirtichalten, die fich eine ausneichnende Bezeichnung (erften Ranges, Lugus hotel ufm.) beilegen, geboren ohne weiteres zur erften Gruppe. Die Umsatsteuer ist im Haus-haltungsplan 1921 mit 4,5 Milliarden Mark ange-fest. Es kann jedoch damlt gerechnet werden, daß zwischen 6 und 7 Milliarden Mark eingehen. Dabe ift es bisher noch nicht voll gelungen, die großen imfäge der Landwirsichaft reitlos au sassen, seden ber bisherige Ertrag noch auf 8 Milliarden Mark anwachsen dürste. Dazu werden infolge der Einschaftung der Bevorzugung des Eins und Aussichen tuhehandels rund 2,5 Milliarden Mart hinzutreten. Auf dieser Basis läßt die Erhöhung der Steuer auf 3 Prozent einen Ertrag von 21 Milliarden Mart erwarten, wozu noch eine balbe Milliarde Mart aus der Luxussteuer treten dürfte. Eine andere Berechnung ergibt sogar eine Summe von 25 Milliarden Mart.

Die Könnersbagefellschaften mit einer Steuer von 30 v. 5., die übrigen Steuerpflickigen mit 10 v. 6. des lieuerdaren Sintonungens: dagegen soll uhrhandele rund 2,5 Milliarden Mart bingutreten

n. 9, des ftenerbaren Einfommens; dogegen foll das Dividendeneinsommen in der Sand der Besiser infofern milber besteuert werben, als es, wenn bas einste intider beitettert werden, als es, wenn das gesamte siewerberte Einsommen bunderitausend Met.
nicht übersteigt, nur mit 75 v. H. des um die Kappitalertragssteuer gefürzten Betrages in Unsah gebracht werden kann, im übrigen 90 v. H., wobei dieser Mehrbetrag sedoch nur insowit au entrichten ist, als er aus dem Teil des sieuerbaren Einkommens über 100 000 bestritten werden kann.
Ueber das Nermögenstenen einkomens eine

lleber bas Bermogensftenergefet und bas Bermögenszuwachesteuergeseh und die Ab gaben vom Bermögenszuwachs aus der Nach-friegszeit find nähere Angaben bereits aemacht wor-den. Ertragsschätzungen find bei diesen drei Geleh-

entwürfen nicht vorgefeben. Die Kapitalverkehrsitener wird boben: n) für Rechtsvorgänge, die Gesellschaften betressen (Besellschaftssteuer), d) für den ersten Er-werb von Bermögensrechten (Kapitalverfehts-Wertpapiersteuer), o) für die Gewährung von Ver-glitungen an die Mitglieder des Lussichtsstates von Rapitalsgefellichaften (Auffichteratefteuer), d) Erwerb von Bermögensgegenständen zu gewerblichen Zwecken (Gewerbe-Anschaftungsteuer). Der Wehrertrag aus diefen Stewern wird auf 881,4 Pautone

Mart geschäft.

Die Leuchtmittels und Zündwarensteuerischen Die Leuchtmittels und Zündwarensteuerischen Dier Bierseuer der neuen Infandsläne am 1. April 1922, die neue Zolls und Einfuhrobaabe am 1. Oct. 1921, die Mineratwassersteuer am 1. April 1922, die Tabalseuer am 1. Januar 1922. Die Borschriften des Körperschaftsbeuergesches sollen Anwendung sinden bei der Beranlogung des Einfommens der Geschäftssjahre, die nach dem 31. Dezember 1920 zu Ende gegongen find.

Ende gegangen find. Bei den übrigen Geschentwürfen, die ja alle noch der Beschluftaffung im Reicherat unterliegen, find Termine nicht angegeben.

Tages-Rundician.

by Berlin, 19. August. Der Berliner Zeitung gufolge ist heute vormittog der zweite Bor- ligende der Zentrumsfraktion im Reichstoge Dr. Burtage im Elisabeth-Krantenbaus gestorben. — Burtoge, der vermittelnd zwischen dem rechten und dem linken Klügel des entrums fland, war Reichogerichtsrat in Leipzig. er gehörte, nachbem er fich bie parlamentarischen beimatlichen olbenburglichen anbinge verdient hatte, von 1903 bis 1907 bem fleichstage an und trat mit dem Zusammentritt ber Nationalversommung wieder in die parlamentarische Körperichalt des Beiches ein. Er genoh bei allen Parrilen des Reichotags wegen seiner ruhigen Sachlichteit unbestrittenes Ansehen, und sein Absehen wird über den Areis seiner Bartei hinaus dmerglid emplanden merben.

Wie die "Deutich. Alla. Big." erfährt, besinden sich unter den Gesetzesvorlagen, die dem Reich singe nach seinem Zusammentritt zugehen werden, auch eine Reide von Entwürfen so zial. politifden Inhaltes, towie umfangreiche Borlagen über bas Bohnungs und Siedelungs-wesen, sowie über bas Beamten- und Schulgefen. Berner burften bie großen Gefebentmurfe über bie Menderung bes Strafrechtes und bie neue Strafprozefordnung dem Reichstage balbigft jugeben...

Die Neuregelung der Polizeiffunde.

Berlin. In ber geftrigen Gigung bes Reich srats erinnerte ber preußische Minifterialbireftor Robis an die bevorstebende Mus-bebung der Bundesratsverordnung über die Polizeistunde und ersuchte die Bertreter der einzelnen Bander, bei ihren Regie-rungen möglichst barauf hinzumirten, bag bei der Reftichung ber Bolizeiftunde nach einbeitlichen Grundfagen versahren wird. Ein Bertreter bes Reichsministeriums bes Innern teilte mit, bag bie Mufbebung ber Bundesratsverordnung mit Bir : Aufbebung der Bundesratsverordnung mit Wirtung vom 1. September an erfolgen solle. In einem Rundschreiben an die Länder hätte das Ministerium im Interesse der Einheitlichteit sol-gende Grundsähe auchgestellt: Alle Gost- und Schantwirtschaften und Kostees sind grundsählich um 12 Uhr zu ichliehen, Samotags um 1 Uhr. Bür ge-wisse Bezirke, namentlich für Großstädte und Bade-orte könnte bei nachgewiesenen Kringendem Be-dürfnis die Bolizeistunde durchweg die I Uhr ver-längert werden. In einzelnen Ausnahmesallen, die besonders geartet sind, namentlich bei Woblivietängert werden. In einzelnen Ausnahmefallen, die besonders geartet sind, namenslich bei Bohltätigreitsveranstaltungen und naterländischen Beranstaltungen sowie nächtlichen Bersammlungen von Berusen, die sich tagsüber nicht versammeln können, sollten die Polizelbehörden Ausnahmen, sedoch nicht über 2 Uhr hinaus gewähren können. Für Theater
und sonstige künstlerische Beranstaltungen erschelne
die Berlängerung über 12 Uhr hinaus nicht gedoten.
Das Keichskabinen habe zugestimmt, weil eben die
Beschräntung der Polizeistunde beute nicht mehr zu besten sei.

Der König des Iraf.

by London, 20. Muguft. "Dally Mail" melbet aus Cairo, bag ber Emir Teffal durch Bolfsabitimmung in Mejopotamien einstimmig jum Ronig des Grat gemablt

Berlin. Bei der wieder einsehenden regeren Bautatigteit macht fich namenilich in mittleren und fleineren Stabten und auf bem Bande ein ftarter Mangel an Bauhandmertern bemertbar. Die Ericheinung beruht mejentlich barauf, bag mab rend ber Jahre, in denen die Baufangfeit rubte, zahlreiche Baufandwerfer in anderen Berufen sohnende Beschäftigung gefunden haben. Das Reichsarbeitsministerium hat mit ben Berbanden der Arbeitnebmer bes Baugewerbes bie Dagnahmen erörtert, durch die dem Wangel begegnet werden tann. Es handelt sich dobei um dreiersei. Einmal sollen gesernte Bauarbeiter, die set in anderen Berusen beschäftigt sind, möglichst ibrer alten Tätigfeit wieder zugeführt werden. Ein Zwang kann natürlich hierbei nicht ausgesibt werden. Bon größerer Bedeutung ist daher die Ansernung von Baubilfsarbeiten, unter denen sich noch zahlreiche Arbeitsfeit. Die verlieden, die von den gestenden loje bejinden. Hierzu können nach den gelienden Bestimmungen Mittel der produstiven Erwerds-lojensürjorge in Form von Anlernungszuschüffen verwandt werden. Schließlich kommt auch die stärfere Heranbildung von Lebrtingen in Frage. Das Reichsarbeitsminifterium bat die in Betracht tommenben Stellen angewiesen, biefe Unregungen gufammen mit ben Arbeitgeber- und Arbeitnehmerver-banben bes Baugemerbes unter Beteiligung ber Landesarbeitsämter und ber Handels- und Handmertstammer zu verfolgen.

Eine neue Begegnung Rathenaus mit Loudeur.

Berlin. Die Minifter Rothenau und Cou-cheur, die bei ihrer erften Begegnung eine weitere Zusammentunft verabredet batten, baben vereinbart, fich in Wiesbaben am 26. Muguft gu treffen.

Oberschlesien.

Paris, 21. August. Wie Havas aus War-ichau melbet, hat die polnische Regierung in einer öffentlichen Erklärung bekanntgegeben, daß sie alle Unftrengungen machen werbe, um bie Bertagung der Lojung der oberschlesischen Frage so turg als möglich zu machen. Sie sei von der Notwendigfeit, vollständigste Aube zu bewahren, überzeugt, und sordere die Bevöllerung auf, die Geduld, Kaltblütigfeit und Geiftesgegenwart gu bemahren, die fle bis-

ber gegeigt babe. Berlin, 21. Muguft. "Catandart Boisti" vom 16. Angust brings eine Notis aus Beuthen vom 12. August, die in Uebersehung wie folgt lautet: Borbe-reitung der Deutschen für die Auswanderung. Aus Oppein wird gemeibet, bog die Landrate ber Kreife Bich und Rigbnit vom Oberpräsibenten in Oppein die Aufforderung erhielten, fich für die Uebergabe ihrer Streife an Boien porzubereiten. Ebenfo erhielten die Bostbeamten den Auftrag, ihre Aemter ben Bolen ju übergeben. - Un amtlicher Stelle ift von einer berartigen Aufforderung ober einem folden Muftrag nichte befannt.

Das Gutachten des Bölferbundsrais.

by Paris. Bie ber "Intranfigeant" mitteilt, fcieft ber Brief bes Bicomte Ishii an Minifterprafident Briand beir. Annahme ber Aufgabe, ein Gutachten über die Grengführung in Oberichteften gu erstatten, mit den Warten: "Ich hoffe fest. baft diefe Empfehlung (Bemertung der Redattion: einer (Brenge in Oberichteffen) einstimmig gemocht werben

Kleine Mitteilungen.

Rom. Die für ben 7. Ceptember geplante Ueberführung ber Gebeine Papit Beos XIII. nach ber Lateranbaftlita ift auf unbeftimmte Zeit verscho-

Berfin. Die fterblichen Ueberrefte bes 21bg. Burlage find am Comstag abend in aller Stille von digung findet Mittwoch in Leipzig ftatt.

Die Mujbebung der militarifden Sanftionen. Die "Times" melden aus Baris, daß auf der Lagen-ordnung des frangöfischen Ministeerals am Montog ber Antrag an Die nutfie Gigung bes Oberften Rates fiebt, Die militarijde Belegung ber rechtsrheinischen Garnisonen ju juspendieren. Die Form des Antrages läßt das fojortige Wiederinfrafttreten ber Befegung gu, falls Dauffchland in ber Erfüllung

feiner Berpflichtungen erneut gurudbalt. Condon. In Unterhaufe teilte Hitten Joung mit, daß England 53 880 Blund von Deutschland für die Roften den Befahungsheeres zu fordern habe.

Paris, 21. August. Wie bas "Cho be Paris" melbet, richtete ber Abgeordnete Magne an Briand einen Brief, worin er angefichts ber politischen Lage die sofortige Einbernfung der Kanmer verlangt. Paris, 21. August. Das "Echo de Boris" met-

bet aus London, Das Gerücht, daß Die englische Regierung wegen ber irlandischen Frage, wie auch mmer die Berhandlungen ausgeben würden, an das Band appellieren und zu Reuwahlen ichreiten murbe, geboten

nchine immer greifbarere Geftalt an. b3 Barts, 21. Angust. Nach einer Havasmeldung haben fich die frangofilde, die englische und die italienische Regierung über die Entfendung von je zwei Bataillonen nach Oberichlefien geelnigt

dy Baris. Bie bie Abenbolatter aus Belgrab bor bie Rationelversammtung beichloffen, bem verftorbenen König Beter ben Ramen "Peter ber Geofie, ber Befreier" zu geben, Gleichzeitig ift die Errichtung gines Denfmals für ihn beichloffen

Mus bem befehfen Gebiet. Der Bertiner florreinendent des Ainfterbamer "Teiegenal", meldes Blatt feine antibeinfche Tendeng ber Kriegezeit noch inuner fortfelte, bat im dibeinland und befonders in Kill in Beobachtungen angestellt, wie febr bie Doutschen borr mit ben Mulierten gufrieben find, Er idreibt, baf man in Roln gegen den Berfailler Bertrog nicht jo viel einzuwenden bat, wie im übrigen Deutschland. Seibft ber Dberburgermeifter Abenauer babe anerfannt, bog ber Bertrag febr viele Bestimmungen enthalte, die für Köln besauders gunftig feien. Die Internationalifierung bes Rheine betrachte ber Oberbflirgermeifter ale außerft gunftige Colung. Buch ber Rhein-Mah-Schelbefanal babe Borteile fur Roin. In ber englifchen Befagung fieht ber Dberburgermeifter nichts Dem Morrespandenten find besonders die große Jahl ber allierten Banten in Roln aufge-fallen. Es find borr vier englische, zwei französische und vier beigische Banthauser. Ciner ber Bantdiretteren habe ihm ergabit, worauf das impelle Bachten ber auständifchen Santen in Roln gurudguführen fet. Diefe Banten feien nicht verpflichtet, ben beutiden Steuerbehörben ihre Blider vorgu-legen, und nun legen die beutiden Rapitaliften und Spetulanten, Die ihre Belber por ben beuischen Bebarben verbergen wollen, fie einfach auf die aus ländischen Banfen. Tropbem will ber Korrespondent bemertt baben, baft Roin jurgeit eine ichwere Rrife burdmacht. Der blübenbe Schieberbanbel, ber turg nach bem Weifenfriffftand golbene Belten für Roln mit fich brachte, fel im Niebergang. Die Urfache ber Arife führten die Rolner auf die Bollgrenge gurud, modurch ber Berfehr behindert werbe. Der Rolner Sandel merbe von der inveralliierten Kommission viel libernfer behandelt, als von Berlin. In Die Befeljung fügten bie Rulner fich febr gemutlich, was auch auf bas turrette Benehmen ber Englander zurüsignführen ici. Einquortlerung erfolge nur bei den Reichen. Millimrijden Bruuf habe er niegends bemerten tonnen, felbit bie englische Alagge habe er nicht gesehen. Die Einwohnerandt Roben habe feit dem Waffenftillfland um 100 000 gigenommen, modurch eine Wohnungenot entftanden lei, wie nirgends in Deutschland. Die Stadt babe 70 000 Dreighmmerwohrtungen zu wenig. Ein Beamter habe erzählt, er habe heirnten wollen, ba fol ihm beim Wohnungamt geantwortet worben, er fonne erft eine Wohnung befommen, wenn er verheirntet fei und ein Rind babe. Best würen ichon Reller und Speicher in jedem Daufe gu Wohnungen gemacht. Troppem berriche in Roln eine berart optimiftifche Stimmung fur bie Bufunft, wie in feiner

Mus Stadt, Areis u. Umgebung. Hochheimer Cofal-Nachrichten.

Steuerpflicht ben Ueberftunben. nerdlen fie . Der Reichstinangminfter weift hans zu tragen. Es handelt fich um ein Berfah-darauf hin, dah durch feinen Ertag vom 25. August ren, das darin besteht, daß nach Originalfilmen Re-pfticht ber für bie Leiftung von Ueberftunden, Ueberfcichten, Sonntogearbeit und über die regeimugige Arbeitogelt hinausgebende Arbeitsleiftungen gewöhrten befonderen Entlobnungen ift nichts geandert marben. Das aus ber Beiftung von Ueberftunden ufm. erzielte Eintommen unterflegt ber Besteuerung genau fo wie bas

me Wienbaben. Das Schöffengericht verutteilte ben Schneiber Gelig Gifcher aus Barfcau, em Offen, welche uns feit fangerer Beit ichen mit folgen fann. ihrer Gegenwart beehrt, wegen Taldenblebstahl ju acht Monaten Gefangnis. Zwei zu berfelben fest organifierten Banbe gehörige weitere Berfonen fiften noch hier in Untersuchungshaft und feben ebenfalls ihrer Aburteilung entgegen. Alldier war am 18. Juli von der Kriminalpolizei im Hauptbahnhof feitgenommen worden, fury nachdem er einem Mainzer Geren im Elebrange bie mertvolle golbene Laidenubr webit gleicher Rette aus ber Tafche ber- Limburg auf ein bunderfjähriges Besteben gurud-

feiner Seltenheit wegen boch regiftriert zu werden nerdient, possierte der Chefcau eines hiofigen Brief-Die Frau, Die in früheren Jahren ihren tragers. Eftern im Rhongebirge in ber Candwirtichaft behifflich mar, verlor babei einmal ihren Chering, obne ihn wiederfinden ju tonnen. Seitdem find 28 Babre vergangen. Diefer Toge nun erhielt ile von ihren dortigen Berwandten die fiberrafchende Rach-Berlin nach Leipzig überführt worden. Die Beer- richt, baft fich fest bei Gelbarbeiten ber Ring mieber-

Wienbaben. Mus Liebestummer in ben Tod. Freiteg vormittag murbe im Bolb binter ber Balt. muble ein 24 Jahre alter Munn aus Wiesbaben erhangt gefunden. Es liegt Gelbftmord por, beffen

Grund in Diebestummer zu fuchen ift. Schlerfteln. Die Weinprobe für die am 8. September angefette Bein Berfteigerung ber Bereinigten Schierfteiner Weingutsbeliger Freitog in ber Burg Crop in Citville fintt. waren 6 Nummern 1919er Noturgewächse und 48 ummern tells Natur- und tells etwas gezuderre eine vertreten. Die Tage ber 1919er bewegen fich mijdjen IR. 7000—8000, die 1910er von M. 4000 die 10 500 pro Halbstüd. Die Brobe hat gezeigt, bach die Schierstriner Binger teine Berantaffung haben, ihr Licht unter ben Schriftel zu ftellen, benn es woren Weine vertreten von einer Qualität, bie auch auf ben Abeingauer Weinversteigerungen als Spipen verzeichnet werden. Ratürlich wurden, wie et allen Berfteigerungen, auch fleinere Sachen bar-

Billofachien. Bom Blige getroffen murbe ber Raufmann Hölter von bier, ber mit Befannten per Nad von Sochst beimtehrte und unterwegs von einem Gewilter übercafcht wurde. B. trug eine Wande am Ropf und eine Lahmung ber rechten Rorperfeite bavon.

= 3lorobeim. Un Blutvergiftung gestorben ift ber 34 Jahre alte Schneibermeister Rart Reinhardt von hier. Der junge Mann babete vor 14 Zagen im freien Main und sies babet an einen Fischerfahn. Die an ich unbedeutende Wunde beilte roich zu, plöglich aber zeigten sich die Anzeichen einer besartigen Blutvergiftung. Ins Kranfenhaus nach Weisenbaden verbrackt, ftorb ber ließige Geschäftstelle mann noch turger Beit unter gräftlichen Schmergen Er hinterläßt eine Witwe mit mehreren tielnen

by Frantjurt. Um 5. August wurde eine Hand-iersfrau in ber Oftendstroße in ihrem Geschäftstofol von zwei Mannern überfallen und mit einem mit Chloroform getranften Tofchentuch betaubt. murben ihr vierhunbert Mort geraubt. Die Boligei hat nunmehr die Tater foftgenommen, Die in Obernburg bereits einen Gifenbahnraub verübt hatten. Es find dies der Böder Karl Catritius aus Obernburg, ein pielfach wegen ichmerer Delitte porbefirafter Menich, und ber Eleftrotechniter Germani Bfeiffer aus Frantfurt und der vielfach vorbestrafte und 3. 3t. aus bem Gefängnis beurlaubte Monteu Runrab Machel aus Oberrab. - Am 17. August abends It Uhr wurde einer Frau ein Sandtalchei mit 40 Taufenbmartscheinen von einem unbefannten Menn, der aus dem Gebuich bervorfprang, entriffen, Er entfam damit in der Obermainanlage. Die Frau ift um ihr Bermögen, das fie aus dem Berkauf ihrer Mobel vereinnahmte, gefommen. — Eines neuer Gaunertricks bebient fich ein Schwindter im Babnbofsviertel. Er nabm einem jungen Laufburichen, ber Gelb feiner Firma bei fich batte, einen Betrag oon über 2500 Mart ab und fagte bem. Berbutten, die Kriminalpolizei babe ibn im Berdacht. Schwindler felbst gab sich als Kriminalbeamter aus Um nun ben Jungen ioo gu werden find mit ber Boute bos Weite flichen gu tonnen, fübete er ben Inngen in eine Privatwohnung, wo er der allein amvefenden Bugirau fagte, er muffe ben Jungen

dort "ablieften", um einen anderen Kriminalbemnten unterrichten zu läumen. Franklust: Zur Besichtigung der Reichsaus-stellung für Kolomiolworen und Lebensmittet hatte ich am Sonntag eine Reibe Bertreter ber Reichs und Bundesregierungen eingefunden, unter ihnen Geheimrat Boefe als Bertreter bes Reichsernab rungsminifters, und der Profibent des bestischen Landeeverlargungsandes, Uebel. Oberbürgermeiser Boigt begrüfte die Erschienenen, gedachte der ge-meinsamen Arbeit der Beborden mit den Groß- und Rleinhandlern mabrend ben Arieges und betonte, daß ohne diese Zusammenarbeit die Zwangswirtchaft noch weit schneller zusammengebrochen wäre Der Oberbürgermeifter and ber festen Ueberzeugung Ausdrud, bag ber Reichsverband auf eine bas Ge meinwohl berüffichtigende Ausübung bes Sondels Die Stadtverwolltung brungt in Berlin auf Auf-beburg ber Mietsgesetzt, wodurch die Mieropreise ausschließen werde, die das Berdienen höher schöen, als das Berdienst um die Allgemeinheit. Am Abend fprach Landingsabgeordneter Burgermeifter De andern Stodt und zwar hauptsächich in Bezug auf die Indern Stodt und zwar hauptsächich in Bezug auf die Indern Stederaufban durft einen die Hollen Mihrung im Biederaufban durft micht die Hosffinmag leben auf das Kapital, fondern auf die fielliche Araft. Inter den Hilber in Holland bei bei fielliche Araft. Unter den Hilber in Holland nicht viele Freunde finden werdliche Mintelftand nicht fehlen; er erlebe löglich die gefunde Wechselichen führen gam. Cherle-Dresben im Borfenfant über "Unfere Rot Arbeit. Richt Die, welche fich mit ben Lippen gimt Baterfande befennen, jondern Die, welche feine littliche Rraft in täglicher, ftrenger Arbeit ftablen, feien ble mabre Silfe in der Rot

- Diefer Tage haben zwei Filmfachleute eine Erfindung auf dem Gebiete bes Gilmwefens porgeführt, die geeignet ift, das Lichtipiel in das fleinfte giert werden, sondern burch stark vergrößerte Liusen mirten, mobel bie Bormarisbewegung bes Filmban-bes burch eine Geltenfurbel gefchiebt. Bon Intereffe ift ber Umftand, bag berartige Filmbander febr raich und in unbeschränfter Menge nach jedem Driginalfilm bergeftellt werben fünnen.

ip Bilbel. Die Berhandlungen der Gemeinde nit der Reichevermögenavermaltung über bie pachtung bes früberen Frantfurter Erergierplages, bes fag. Rufifandgefändes, find feweir gebieben, bag ein Glied einer internationalen Mannerbande aus bie Aufteltung ber Lundereien in Mirgefter Beit er-

homburg. Die Stadtverordnetenversammtung einmittig, daß sie wogen ber von der Genielnde von Bad Homburg genehmigte die Aufnahme einer Anteihe für fisdriffen Jwecke von 12 Millionen Mart. musi: abdaten würden. Darob allgemeine Bestilre Gur Aurgmede wird bom Roffauffchen Landesaus auf 5 Jahre bewilligt.

Limburg. Um 16. Muguft formte die Dingefe aus gestoblen batte.
10. Wabrend einer Achtichteit in Robesbeim bundert Papte Plies VII. die Errichtungsbulle batte ber Biggar Frig Maller dorfelbit von der Be- Provida foieregue, wonach für das Gebiet des ebe-

fp Gin Bufall, ber zwar unbedeutend ift, aber | mar Safob Brand (1827 bis 1833). Die langfte Re- | Unternehmen bar fich bedeutende Berbienfte um gierungszeit in der Reibe der Limburger Bifcobje Die Induftrie ber Milch- und Weiniteinfaure und hatte bis jest ber Betennerbijchof Beter Blum (1842-1884), ber mabrend bes Kulturfampfes angere Jahre in ber Berbannung leben mußte. Beit 1913 führt den Girrenftab der Limburger Dio- Taufendmarkichein gwoiel ausbezahlt. Bei ber 20gefe Dr. Augustinus Litian. Die am 28.—30. August in Frankfurt flatifindende Generalversammlung der Katholifen Deutschlands gilt zugleich der Feier bes hundertjährigen Beftebens bes Bistums Lim-Eine besondere Teier murbe am Gige Bifchofo bereits am gestrigen Sonntag veranftaltet.

Maing. Die unvernitnftige Autoraferei hat mit Donnerstag wieber ein Tabenopfer geforbert. Um Rheinufer wurde ein neunjähriger Junge, ber vom Baben tam, von einem Kraftmagen erfaßt, ein längeres Stud geschleift und getolet.

fc. Arlegogericht am Sauptquartier ber Rheingrmee. Der Unteroffigier Berger, ber aus bein Bagarett in Bachum nach Frantfurt a. M. vor einigen Wochen entlassen war, um in einem Frankfurter Krantenhaus völlig furiert zu werden, führ borthin flatt via Gleßen via Mainz, In Mainz fpat abends angelangt, tonnte er teinen Anichtug mehr nach Maing erhalten und verblieb deshalb auf bem Babuho) bis ju bem erften Frühzug. In ber Zwischenzeit promenierte er auf bem Bahnfteig und begab fich boet fcbliehlich in einen Raum, in bem ein Solbat der Bejahungstruppen fich aufhielt. Diefem ftellte sid der Unterossizier als Ramerad vor, da er ja in die Frembenlegion eintreten werde. Rach furzem Aufenthals verließ der Unteroffizier den Raum und ber Colbat bemertte fpaer, bag Berger ein Bafet Bigaretten, eine Rette, einen Leberriemen und ein Bleiftift entwendet batte. Um erften Frubjug murbe ber Unteroffizier festgenommen, ber wohl Begitimationspapiere, aber feinen Bag gur Reife in bas bejegte Gebie' befog. Das Gericht verurteilte Berger gu einem Jahr Gefängnis. — Ein Zug auf ber Strede Roin-Raing wurde fürglich von ber toribarmerie auf ber Station Bingen fontrolliert, ais er Der Gifenbahnichaffner ie Station verlaffen hatte. Ronrad Haeufer aus Roin verftedte, wahrend Aontrolle vorgenommen murbe, eine mitreifende Dame, Die feinen Bag befaß, in einem Raum, ber fonft von Reisenben nicht betreten und nur mittels Schliffel von außen geöffnet weeben tann. Die Kontrolle lieh fich zufällig diesen Raum auch öffnen ind fand die puffole Dume. Wegen biefes Schmuggels erhielt ber Schaffner eine Gefangnisftrafe von inem Monat und eine Gelbitrafe pon eintaufend Mart. — Durch einen "Freund" wurde im Mai bo. 30. Der Fuhrunternehmer Joseph Muth in Mombach bei ber Genbarmerte-Brigade in Mainz anonym benunziert, er habe von Mainzer Lurastieren drei Sade geftoblenen Sofer gefault. Bei einer fofort vorgesommenen Revision fand man richtig ben getoblenen Sajer. Urteil wegen Soblerei einhundert Francs Geldfroje. — Der 19sährige Arbeiter Emil Rau, gehärfig ous Hächlt a. M., zuleht in Frankfurt o. M. wohnhaft, machte eines Tages nach Mainz einen Abstecher, ging beim Borübergeben an einer bortigen Raferne in dieselbe, begab sich auf eine Mannichaltoftube, revibierte verichiebene bort ban-genbe Baffenrode auf ihren Inhalt und ftahl aus einem eine Brieftofche, in der fich 60 France und 60 Mart befanden. Das Gericht verurteilte Rau wegen biejes Diebstohls zu einem Jahr Gefängnis und gu 50 France Gelbitrafe.

- Im Jolibafen fturste ein Arbeiter vom ersten Stodwert ber Lagerhalle in ben Sol, wo er mit gerichmettertem Schabel liegen blieb. - Auf ber Marbitbeotecraffe fturgte ein Dienstmubchen burch ein Glasbach, mobel es fich lebensgefahrliche Ber-

Maint. Die bes Raubmordes an dem Beigeordneten Braun in Bedenheim verbachtigen beiben Burichen find verhaftet worben. Die nüchften Ber anoten wußten nicht, mas ber alte Mann an barem Belbe, bas nicht fo viel fein fonnte, in ber Wohnung aufbewohrt hatte. Aur eine Taschenuhr wurde ver-mist. In bem Immer, in welchem die Erwordung stattfand, lagen alle Wascheitücke auf bem Bobon umber, fiorte blutige Banbeabbrude fanden fich an den Banden vor und es wurden fofert Jingerob-drifde vorgenommen. Zatiache mar, bag einige 28ochen vorher fremde Burichen im Deufchober ihr Lager aufgelchlagen beiten, auch in ber Marbundt hatten frembe Burichen im Den jugebracht, die von ort eine Deffnung in das Bohnhaus erbrochen und io in bas Schlafzimmer bes atten Mannes gelangten. Best gefang co, einen ber Buriden in Migen eitzunehmen, ber bem Unterluchungerichter eingefand, wit einem zweiten Buriden ben Raubmorb ausgeführt zu haben. Tansend Mart leien ihnen in die Hände gefallen. Run ist es gelungen, auch den

In ben Safengebieten Mainz, Maing-Raftel, Guftavoburg find die Speditionsarbeiter, Salen-arbeiter, Mubelträger, Robienarbeiter und Robieninhrieute ausftandig. Der Zwift im Soizgewerbe in beigelegt. - Gine Bitwe aus einem rheinheiff ichen Dorfe murbe burch einen Schwindler, ben fie purch ein speiratsburo fennen geiernt hatte, um ibre Ersparinste von 8000 Wart und ihre auf einem Nuchbardahnhof lagernden Berrjachen und Wässige betrogen. - In einem biefigen Botel erhielt ber Spotelbiener von einem Gaft einen größeren Gelbberug, um benfelben auf ber Boft einzugablen. Der Diener tehete von biesem Gange nicht mehr gurud. Mit bem Gelb ift er verfdmunben. - In einem ideren Spitel erhielt ber Spiteldiener von einer Dame mehrere Patete mit Kleiberftoffen, die er auf ber Poft aufgeben follte. Buch er verschwand mit ben Pateten. — Einem Bebbaubter in Bechiebeim mar ban einem jungen Mann, ben er aus Miffelb als Roecht eingestellt hatte, ein par einigen Tagen jum Breife von 9000 Mart gefauftes Bierd und ein vertvoller hund gestoblen worben. Bierbehandter fannte bas ihm unn Breife von 2000 Mort angeboiene Pierb; er faufte es jum Schein fur 5000 Mt. und veranlafte bie Festnahme

des Bierbediebes. Ruffelsbeim. Der Streit um Die Rermemuße. Ein in der Geschichte ber Gemeinde Ruffelsbeim unerhörter Buftand brobte ber biefigen tang luitioen Levolterung am gestrigen Nirdmeihielte Die famtlichen Gaalbefiger, Die feit Menfchengebenten um Sardmeibtage (Ruffelsbeimer Martt) ihre Tangmunt abralien, erflärten durch Maueranichiag gung und Cinfegen aller Rrafte gur Gerbelführung ichung ein unverzingliches Darichen von 170 000 M. einer gutlichen Bolung der beiffen Frage, denn eine auf 5 Jahre bewilbigt. Aach langen Berhardlungen mit ber Gemeindeverwaltung, Die bod auch ihre richtige Kirmeg hoben wollte, murbe

ber Mitaloibe erworben.

Offenbach. Beim hieligen Telegraphenant wurde burch Berichen am Telegraphenichalter ein rechnung meidete man den Bertuft, ohne irgend welche Anhaltopunkte zu Isten. In einem and nymen Brief wurde später der Laufendmarkschin dem Teiegraphendirektor zugesandt. Alizen. Als Täter des in der Nacht zum 11. & an dem Töjährigen Daniel Braun in Bechenheim persikten Konkonscher lind der Moure.

verlibten Raubmordes find der Maurer Dito Bat dinoty und ber Fabritarbeiter Johann Graft Bauernfeind in Berbacht. Sie tamen aus Frantfutt am Main und übernochteten einige Tage por bem Raubmorde in ber Scheune bes Braun.

Beitgemäße Beirachtungen.

(Radibrud verboten.) Aritiiche Tage.

Bie lebten wir früher im Commer beichaulich beut flingt's wie ein Marchen, beut mar es ein mal! - Was beut wir erfahren, ift wenig erbanlich bie Welt ift noch immer voll Gorge und Qual - ein Blid in bie Butunft erfüllt uns mit Schred. ba geht's mit dem Aufftieg nur langfam pom filed - ber einzige Mufftieg, ber feibiger Weife ich ichneliftens vollzieht, ift ber Mufitien ber Breife.

Ein Reil treibt den anbern, drum fest Die Be-wegung - fur Lobn und Gehalter. Erhöhungen ein — auch zog die Regierung bereits in Er wägung — den Ausgleich zu schaffen, denn dieser fein - body Teuerung geführbet ben Frieben im Land - und macht auch die innere Lage ge-pannt - ein jeber muß Conber-Intereffen per freten - wir fommen nicht raus aus ben Ralanti

Die Teurung erheifcht wieber Milliarben Musgaben. — Wo nehm ich fie her feufst ber Scholl efreiar - und wie er auch abwägt bas "Goll" Das "Saben" - es reicht wenn er rechnet, nicht bin und nicht ber - nun wirft auch bereits ber failler-Bertrag — es ruiti immer naber ber Fallis teilstag — bie Reichstoffe legt icon in Rudfint auf biefen - bie goldne Milliarde bereit in Devifen.

Roch immer gibts tritifche, fturmifche Tage -ba muß die Gebulb unfre Saupttugend fein - noch ift nicht geregelt die schleftliche Frage — nun greift jur Entlicheidung der Bolferbund ein — es mußt in hinsicht auf dieses Mandat — der oberfte Auf teinen anderen Rat — nachdem er vergeblich bemüht ift gewesen — bas schwierigste aller Probleme

Co fdmer tam noch teine Enticheibung Stande - und boch beißt es rubig und bulbfam 18 fein - das ift fur die Treuen im Schlefterlande ein Sangen und Bangen in idwebender Bein -und doch tut ihr Wille es fund ungeschwöcht: Deutsch molten wir bleiben, bas ift unfer Recht. Rur ungeteilt tann Oberichleffen weiter - bienen ber Meit und bem frieben Ernit Geitel-

Bermiichtes.

Wie werben fich die Kartoffelpreife im Berbilt ftellen? Diefe michtige Froge wird jur Beit in Tau fenden von Berbraucherfamilien mit einer gewillet bangen Corge aufe eifrigfte erörtert. Biele gebei fich hierbei burchaus übertriebenen Befünchtunge in, indem fie mit einem Breis von 70-80 M. pf Jentner rechneu. Solch übertriebener Peffimismul igen Rattoffelpreife feinen Grund bat, ift in der To durch videls gerechtfertigt, guwal sich jetzt, wie alle mein auch von ben Bandwirten jugegeben wird, Ausfichten ber Spattartoffeternte infolge bes gens gang bedeutend gebeffert baben. Die heutigt hoben Kartoffelpreise find in dem ichlechten Ansia ber Frühtarioffelernte wohl begründet, ba bas 200 tebot der Radyfrøge totlächlich feineswegs entiprof Much läßt fich bei ben für weiteren Transport went geeigneten Fruhkartoffeln ein völliger Ausglelle swiften den Gebieten mit besieren Ernteergebniffel nicht fo leicht burchführen, wie bei ben Spatfattoffeln. Bei ben letteren liegen bie Berhalteil weit gunftiger, fo daß ber Ueberichuf aus Gegenbel mit recht guter Ernte - und folcher Gebiete babt mir in Deutschland - feicht jum Musgleich berbeif ührt werden tann. Bor allem aber ftebt burcha fest, daß ber Kartoffelanfag überall febr reichlich und der warme, durchfeuchtete Boben laft ein gute Entwichfung in ben nochten 5 Wochen ned smeiten Burichen in Frankfurt in einer Berberge Durchaus erhoffen. Rum windeften ift noch eine erträgliche Mittelernte gu rechnen. Dazu tom noch, daß die offenfichtliche Belferung ber Berold futterausfichten ben Bandwirt veranlagt, Die gut bi abiten Nortoffeln in größerem Umfang auf bef Martt zu bringen, als bisher anzunehmen war. Er ahrene Landwirte find felbft ber Anficht, bag Breid der Binterfortoffen den Beirog von 50 Bl. teinesmegs überfteigen merde; eber fei mit einem noch etwas billigeren Preise zu redmen. In Betterau verlauft wan heute ichen neue Kartofiels allgemein gutt Breife von 70-75 M., und die Et fabrung lebri, bag fich die anfanglichen Rartofick

preise in den leigen Wochen por der Ernte fortgelest gang erdeblich, oft bis zum balben Preis, ermäßigen. Die Jurudgekehrten. In Scharen steigen sie iest braungebrannt aus den vollgestopsten Jügen herans, die auf den Berliner Fernbabt. bofen antommen; benn bie Berliner Schulferien find feit einigen Tagen gu Enbe; bie Commerfrife er fommen gurud. Un ben Salteftellen ber Strafen abn brangen fich wieber bie Reftatten ber allest Berren, und leider auch ber atten Damen, Roffern beiaben, die man nun icon feit Jahrell fennt, die gum Erfaß ber unerichminglich teuren Drojchte mit ber Stragenbabn ibren Weg nach bem eigenen Heim guruchten. Die vorhandernen Auto-und Wagen sind im Handumdrehen gestürmt, ibr-Berbed mit Koffern überladen, und bann jagen fie lus; sechs- und achtsache Tore gegen früher. Abei auf weichem Gebier bezahlen wir heute teine seche und achtsache Tare? Die gurudgefehrten Sommet-frischler find gar nicht mehr in ber Stimmung, fic noch um biefe Aleinigfeit aufguregen. Gie gezahlt und gezahlt und wieber gezahlt: Kuriafe und Zuschläge und Staatsstruern und Fremben steuern und Gott weiß, was noch. Gang gleich, me staatsstruern, "Geneppt wird man doch überall", et gablen fie ohne jeben tragifchen Alfgent, manche felbfl mit einem gewissen innerlichen Siolg. Es gibt einest befrimmten Teil bes Berlinertums, ber nicht gufrie Den ift wenu er nicht geneppt wird. Die find nuft in Diefent Gommer reichlich auf ihre Rechnung 60 noch in leiter Stunde eine Einigung erzieit, und fo tommen, besonders au der Oftsee, von wo emmerbe ber angefündigte Rermemusikspreit glichtich großer Tell der Zuruchtutenden zuröcktonung. Swinemunde, Beringsborf - Wenn man Der

Mady: Durch 0.05.4 dort i Deutse tomol OM. II Rofter Tricht marbi night louit Inhal trage Die 9 wee b in Ho Sport

Geldi Rang Der ! Detjai fullur Eintr für 9 10 au obent Tig.

ber bi Stein Die & nun é ber D nufer Da bi (d)con mirh. "Ostal mogu Baffe ter m troch poits Sole

Dritte

Spic

tumper

Die 2

Note

bueris Blind fithri Die Dy tung und n lugIel Berby Police? Digonit most diverti ben it mmg timin 1743 deren gebou

Silien big ©

Des (

ols fi

für b

bu be

mirb. Eple: Der S ffattiti bernt gangl thren Perbo fung: ienfa erne Prob name

Schla

in de

Chion

phoe-Die : Ятец 70 00 Ritte ente

treni limit Bric Brois Hinto find Dun mete Biers leny Ber bran oft inb.

Dugi babe fich, Diete blet Dug Beig Thir mob

und daile de la contraction de

der Abie irgend

Thoten.)

beidanlich ar eo citi tig erban und Qual it Edired, alast pott Beije er Preife gt bie Ber rhöhunges enn biefer n Frieden Lage ge-iffen ver-n Kalamis er Schaft

, nicht bin ber Ber ber Fällig idlicht au Devisen. e Lage nun greit berfte Rad geblich bei Problems utdfam 38 erlande – r Bein – ywächt: –

Recht. -

- Dienen

im Berblit eit in Taw gewissen iele gebes firehtunges 80 M. po fimismus ber bei in ber To wie align n wird, bit e bes Re en Music a bay Ma entiprad

Port wend ergebnine n Spatter Serballmille Gegenber riete hoben b berbeige of Durdyou reichlich (laßt eine othen not noch a der Herbs die gut bei
auf bei
n war. Er
bah bei
von 50 M

mit einem On de Rortoffelt nd bie Gr nd die Of
Startoffele
e fortgelehiermäßigen
freigen fle
ten Jügen
en babn
Schufferien
minerlehor
e Steufiel
der alten

ber alem men, nel it Jahren ich feuren i nach den men Autos kliemt, ibejagen jie ber. Aber beine feche Commer-emung, fich Sie baben : Kurtage

Bremben gleich, mo anthe fethill gibt einen icht zufrie e find nan mung ger mo cit

n ble Beeimas milfchen mer-andenburg

bauernben

narlidein um 11. K echenheim dito War-nn Ernil Frantfurt por bem

mite um

sonft ausgegeben ist. (Rifn. 3tg.)
Berlin. Wie die "B. 3. a. Mt." meldet, ist der Inhaber des Köhn-Weittenzerns, Köhn, im Auftrage der Staatsanwollschaft verhaltet worden. ledge der Staatsanwolfschaft vervollet ivorden. Die Vernichnung des Sportfonzerninhabers Köhn voe dem Untersuchungsrichter sibrete dazu, daß er im Hah bleibt. Sein Rechtdeistend erhob gegen die Berhaltung Beschwerde. Der Inhaber der Sportfonzerne Urshur Müller, gegen den edensalls Haltbeseht erfalsen wurde, ist unaufsindbar. Sein Gefchaftsführer behauptet, den Aufenthaltsort Mullers nicht zu tennen.

Der Berliner bot nun einmal biefe Borliebe filr Gud

deutschind, dessen gang anderes Kinna, moralisches sowod wie phosisches, ihm zu seiner Aufsrichung um wenigsten zufagt. Bas machen überhaupt alle Rasten, wenn nur der Zwest der Aufsrichung erreicht wird? Den meisten Gesichtern, deren braune

Barbe noch ben Stots einiger Bochen bilbet, fieht man an, bag bas viele Gelb wenigftens nicht um-

Mes wird verfeuert und besteuert, auch b . Der Berliner Magiftrat bat ber Gladtverordneten verfammlung eine Borlage eingereicht zur Beichlug. laftung, betreffend Erhöhung der Einteittsgelder für die städtischen Bedürfnis anktalken. Die Eintrittsgelder sollen erhöht werden, und zwar in der 1. Klasse von 30 auf 50 Bia. in der 2. Klasse für Münner von 20 auf 30 Bia. in der 2. Klasse für Münner von 20 auf 30 Bia. in der Artauen von 10 auf 20 Big. Zu diesen Schen wird nach 9 lihr abends in allen Riassen Schen wird nach 9 lihr abends in allen Riassen Schen wird nach 9 lihr abends in allen Riassen. — Es ist bezeichnend für die inanzielle Abte Berlius, daß es sogar die tiessen Riasse spiece seiner Witmenschen delevieri!

Die Salinen an der Rahe. Im Berhältnis zu der beutischen Beiamproduktion von 1 Mill. Tannen faffung, betreffend Erhobung ber Eintrittogelber fit

ter wird. Ton allen Gradiermethoden ist beute nur noch die Dorngradierung im Gebrauch. In Reser-voirs unter dem Gradierwert sammelt sich die Sole und wird dann auf die Höhe des zweiten, britten usw. Gradierwerts himausgepumpt, dis die Sole nach Passieren der legten Dornenwand so dende Emmuwliezen ausweisen: Einsuchder D.2 Prozent Stammwirze, Startbier 12,3 Prozent. Die Abstrung der ganzen Einrichtung wird bedingt die Abstrung der ganzen Einrichtung mit Dut, Wind und Sonne, daber muß die Andage so ausge-sie Abstrumpter der Gradierwerts der Broben Einsuch ist die Ginschlier der Brozent Stammwirze. Der Alfoholgebalt ist dein Einsach die Abstrumg der ganzen Einrichtung mit Dut, Wind und Sonne, daber muß die Andage so ausge-sier der Die Underdierte der Broben Einsach Einsuch der Bediegen der Die Untersuchung der ganzen. Die Untersuchung der der die Gutachten. Die Untersuchung entspre-der aus Einsteller der Broben Einsachten Sosier der gab, die die der Broben ihrer Bezeichnung entspre-der Allender der Broben Einsachten Sosier der der Genammwirze. Der Alfoholgebalt ist dein Einsachten dier Zeit häusig verkommenden Beichwerben in letzter Zeit häusig verkommenden Beichwerben in ber die Underdierte ausgestärt. Höchstwahrscheinlich Wibrt werben, daß fie möglichst rechtwinkelig gegen die vorherrschende Windrichtung sieht. Die Einrichtung ift am wirffamften im Sommer, wenn Sonne und marmer Wind gufammenwieten; jedoch ift bier bugleich mit einem Beruft von 20-40 Prozent durch Berdunftung ju rechnen. Dadurch wird aber under feits die Luft bei und zwifden den Grabierwerfen Gonbattig; und biefer Umftand wird nun in Kreugnoch wied Münfter am Stein wiederum zu Kur-brechen ausgennist. Die Salinen an der Nahe wur-den im Anlang des 18. Jahrhunderis zur Gewin-nung von Rochiotz begründet. Erft mit der Eintichtung der Gradierwerfe in den Jadren 1728 und 1778 durch den sachen seine Bestern den sachen Gradierwerfe in den Jadren 1728 und 1778 durch den sachen seine Broduttion rentadel. Diese Gradierwerfe, nach der Bröduttion rentadel. Diese Gradierwerfe, nach der Brödutton rentadel. Diese Gradierwerfe, nach der Bröffengericht verurteilte ihn zu 500 Mart Geldstein wurden, dahen eine Gesamtlangen von 2.5.

Abert wurden, dahen eine Gesamtlange von 2.5.

Bieder Broduttig der Broduktig der Broduktig der Broduktig der Frau der Broken anderwärts Mometern und fieben Abteilungen ober Falle, Die Die Cole gu durchlaufen bat. Rach bem Bailieren bes letten Balles ift fie 8-10 Mal ffarter geworben. als fie urfprünglich gewefen war. Die Betriebstraft für die Pumpen liefern unterschlächtige Bafferraber, 84 denen bas Robemaffer burch Randle berangeführt wird. Bon den Gradierhaufern wird die gradierte Sole durch Robeleitungen nach ben Borratsbehältern der Siederei getrieben, wo der Berdampfungsprozeh Kantinder. Der Wert der Solequellen an der Rade bernbt auf ihrer glücklichen Zusammenschung. Dem bernbt auf ihrer glücklichen Zusammenschung. Dem Hanzlichen Febien von ichweiselsqueren Salzen und Jodischen Weisen werden. Ebenjo sind Post-klanzlichen Keichtum und Chlor-, Brom- und Jodischung und Gelberiese mit größeren Werten gerandt Urem Reichtum und Chlor-, Brom- und Jodischung und Gelberiese mit größeren Werten gerandt werden. Derbanten fie por allem ihre große beilfräftige Birerner namentlich im Duellenichtamm durch Dr. banreichen Infanterieregiment mitmachte, Alchoff Bestandteile von Nadium. Das werwollste troglich mit bem höchsten bonrifchen Kriegsorden. Produft der Nabesalinen ist die berühmte Kreug- bem Mor-Josef Droen, ausgezeichnet worben. Mit nacher Mutterlauge. Es ist dies die Sole, die am biesem Orden ist das Praditat "Ritter von Jahler" befam ber aben geschilderten Berdampsmagsprozesses verdunden und außerdem ein jabriicher Ehrenfold in den Gefäßen gurudbleibt. Gie enthält Chlortal von 600 Mart. dium, Chlortatium, Chlorititium, Chlorbarium, Chloritrontium und zahlreiche Kohlenjaure-, Phos-phor-, Riefeljäure-, Brom- und Ioduerbindungen. Die Iahresproduction an Mutterlauge betrug in Areugnach eima 300 000 Liter, in Münfter am Stein 70 000 Liter. Daneben wurden in Kreugnach 750 000 Bilogramm Rochfalz und in Münfter am Stein

Statifiit des besetzten Rheinlandes. Das preu-Bifde ftanftifche Landesant bat bemertenswerte lehten Rheinlandes herausgegeben, und zwar geteinen nach den drei Zonen der fünf-, zehn- und
linizehnschrige Besahung. Danach war vor dem
Ariege die Abeinproping 26 997 Onodratisiometer.
Prof. Rach der Abretung von Enpen-Maimedo
unfast sie noch 26 000 Onodratisiometer. Hierdort find bejest: die Regierungsbeurfe fiachen (3166 Quadratfilometer) und Trier (5799 Quadratfilometer, außer dem Caargebier) aanz. von den Regierungsbezirfen Dijfeldorf 3395, Roin 2697, Coblenz 4638, insgefant 19573 Quadratfilometer. Dierzu konunt noch das Saargebiet mit 1484 Dua-draffilometer, so daß 21 067 Quadratilometer oder loft 81 Brogent der gesamten Rheinproping befegt ind. Der prengische Staat ift ferner noch mit 2342 Ausbraftilometer des Regierungsbezirfs Wies-baben am besetzten Gebiet beteiligt. Diernach ergibt fich, daß vom prausisischen Gebiet 21 915 Quadratilioweter mit 4 402 750 Einwehner jum befesten Be-biet gehören. Bom Freistaat Seffen find 1812 Duchrartitometer mit 466 150 Einwohner von ber Belegung getraffen, von Banern die Rheinpfalz mit 5599 Quedratfilometer und 833 900 Ein-Webniern. Der Landesteil Birtenield des Olden-durgiefen Berdatel Birtenield des Olden-durgiefen Bedates umfaht 508 Quedratfilometer durgiefen Bedates umfaht 508 Quedratfilometer der Bedates umfaht 508 Quedratfilometer und 30 500 Einmohner, sonach ergibt fich als Um-ang bes gangen belehten Gebittes im Westen ein-blieblich bes Saurgebietes eine Fläche von 31 315 Indbratetiomeier, bas ift 6,6 Protent bes gesumen ber Santtionen beseinen find hierbei nicht Benignwinter. Raufmann Eugen Abheuer von Delegation hangt jedoch von dem Programm der Ronftantinopel duiden werden, beruffichitat, berückfichtigt.

175 000 Kifogramm produziert.

Im Brunnen ungefommen. Infolge Baffer-nangele wollte ber Arbeiter Schnitter in Bedum (Befti.) feinen Brunnen tiefer logen und batte Dunamitiprengungen vorgenommen. Als Schuitter jur Beiverarbeit in den Brunnen lieg, wurde er durch die Gase im Brunnen betäubt und ftürzte ab. Der Bergmann Riein-Ruschunp lieft sich jur Rettung bes Schnittter an einem Seile in Den Brunnen hinablaffen, bas Gell rift aber und auch er fturgte in Die Tiefe, Much ber Arbeiter Thiele wurde bei bemfelben Berluche betaubt, tonnte aber wieber ins Leben gurudgerufen merben. Schnittler und Riein-Rufchlamp tonnten nur als Leiden geborgen

merben Einfachbier und Startbier. In einer Eiberfeiber Zeitung lefen wir über ben neuen "Gotter-trant": Biele Beute fonnen bas Startbier nicht ill auf 20 Pig. Zu diesen Sätten wird nach 9 librabends in allen Rassen. — Es ist bezeichnend für die imanzielle Röte Berling, daß es ivaar die tiesten Wie einen Kagen über Leidigken wertragen. Die einen klagen über Leidigken wertragen. Die ondern über zu schwerzen, die andern über zu schwerzen, die andern über zu schwerzen. Die salimen an der Rahe. Im Berhälting die die die der die derden Wieringen im Pricht das Weiling und 15 Million Lonnen Kochsaiz würden die Salin en von Kreuzen Tonnen Kochsaiz würden die Salin en von Kreuzen Produktion nur von untergeordneter Bedeutung sein, wenn nicht dier in der Mutterlauge eine sur Heile und Badezwerfe außerordenstlich wichtige Eudstanz gemonnen würde. Da die Sole in den meisten Hällen von Katur zu ichwoch salzbaitig ist, um siedemürdig zu sein, so wird sie zunächt vor dem Sieden gradiert. Unter "Bradieren" versteht man das technische Berfahren, wodurch die Sole von Beimengen befreit, das Waller nerdunstet und die Sole dadurch komprimierter wird. Ton allen Bradiermethoden ist beute nur erstattete sein Gutachten. Die Unterstachung der erstattete sein Gutachten. Die Unterstachung der Biele Beute tonnen das Startbier nicht uber die Unbefommlichkeit anbelangt, so ist die Ursiche bisber nicht aufgestärt. Höchsten Aervenkonstitution ber Menichen von heute. Da Alfoholgenus an lich Erkrantungen des Rervenspftems bervorrusen tom, so mird seine Wirkung auf gelchwächte Aerven entsprechend bösartiger sein, d. h. der Menich von heute tonn so große Biermengen nicht mehr vertrogen, wie er sie vor dem Kriege zu sich zu nehmen gespodint war.

men gewohnt war. Branfenbrotden" ftellte ein Badermeifter in Zweibruden ber, indem er Bob-nenmehl in bas vom Kommunalverbanbe gur Berfügung geftellte Beigenmehl mifchte, fobaf bie Dog-

- Moge ber Sall übnlichen Gunbern anderwärts jur Warnung bienen. Julba, Unterichtagungen gröhten Stils bei ber Eisenbahn gelang es ber hiefigen Kriminalpolizei im Berein mit ber Hersfelber aufzudeden. Gieben Eisenbahnbedienstere im Alter von 20-24 Inhren find verhaftet und dem Amtsgericht hanau zugeführt worden. Der Wert der gestoblenen Sachen tagt fich bis jeht noch nicht überfeben. Betleibungsftude, Sahrraber, Lebensmittel und große Boften Bigarren und Bigaretten find im Walbe vergraben und jum lungen ber Bant von England gutgeschein Teil wieder aufgefunden worben. Ebenfo find Boft- rerben.

Gehebung in den Abeisftand. Der bei ber Firma

Ropfftand auf der Turmfpice. Gin junger Gieftrotechniter namens Schöller fletterte por einigen Tagen, begleitet von einem Rollegen, am Alliansturm in Seilbronn hinauf und machte nuf Ropfitand. Der Ausführung blefes unghatfigen, bisher nicht bagemefenen Studdens log eine Wette pon 20 000 Mart jugrunde, die ber iunge Schöller auf diese Weise in einem furzen Augenblick aber unter Aufstpiedeben feines Lebens gewonnen bat. In Bertin diniert man für 4% Beneg, Unter dieser lieberschrift schreibt ber Berliner Bertreter

einer nochbenklichen Frage. Sie lautet: "Als ich fortangt versuchte ich vergeblich solgendes Problem zu lösen. Wie sollen wir auf dem Weltmarkt mit diefen fleiftigen Menichen tonfurrieren, Die für 4% Bence uppig gu Mittag effen tonnen?

Buntes Alleriei.

Brandbeichadigten waren nicht verfichert. ip Jahrenbach. Im Fruhjahr war bier

ben, ba fie ben Chauffeur aufgefordert batten, weiterzusahren, von bem empdeten Menge geluncht. Die berbeigeeilte Boligei verhaftete ben Gubrer bes

fp Mus der Rhon. In ber Glemartung Beisboch wurde der blidbrige Bauer Bins Rleindeng bon einem Stier angegriffen und derart mit den Hörnern bearbeitet, daß er unter ichrecklichen Schmergen verftarb.

Mmorbad. Der Foritmeistersfahn Rottinger aus Eichstellt murbe Samsiag früh auf bem Sochftant tot aufgefunden. Bei underfichtigem San-

17jahrige Bersicherungslehrling Bahr seine zwei 17jahre ältere Gestehte, die Augmacherin Zierte. Beide hatten beschiossen, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Rach der Tat sehte Bahr der Mut, Hond an sich selbst zu legen, und er stellte sich der

Grulfen. In ber Racht jum 10. Juli wurde in Sandheibe ber 30 Jahre alte Schneiber Emil Bintter im Bofe bes poterachen Grunbituds von Ginbrechern, bie er verscheuchen wollte, erichoffen. Tater murben jest bie Arbeiter Grig Gubot, Beter Schneller und Wilhelm Alus aus Silben ermittelt und verhaltet. Die Schuffe find von Gubat abgege-

Baris. Rach einer Meidung aus Genf find die Arbeiter der Bammwollspinnereinduftrie, ungefähr 10 000, wegen einer dreiprozentigen Lohnberabfepung in ben Streif getreien.

In Birtshaus. "Wie ist der Kasser" "'s kommt drauf ant Ist's Kasse, ist er schlecht, ist's Gerste, ist er gutt"

Ein Mann, ein Borit Theobald Bam-mermeier war in ben legten Jahren gegen eine Babereise seiner Frau, weil ihm die Sache zu teuer wurde, aber immer wieder hatte et klein beige-

"Diesmal tann's fommen, wie's will," erflatte

Neueste Nachrichten.

12 Millionen Goldmart.

dy Bondn, 22. Huguft. "Times" melbet aus Rem Port, daß eine Sendung von zwölf Millionen Golbmart von Geiten ber beutichen Regierung bei bem Banthaus Morgan eingetroffen ift. Diefe Summe foll auf Rechnung von Reparationszah-

"Kann Deutschland bezahlen?"

lung. Die Bestandreile an Chlornatrigm und toh- Heinrich Lang in Mannbeim tatige Ingenieur Jah- by Condon, 22. Mugust. Der durch sein lensauren Saizen find febr gering. Festgestellt find ter, ber ben Arleg als Leutnant d. R. in einem Buch über ben Friedensvertrag befannte Mannard tifeireihe über bie wirtichaftlichen Ausfichten in Europa mit einem "Rann Deutschland bejahlen?" überichriebenen Muffag. Un Sand umfangreichen Zahlenmaterials weift Rennes nuch, baf bas letzte Reparationsobtommen Deutschland gwar eine Mtemfpanne bis 1922 gewährt, bag bas Abtommen bann jedoch auch nicht länger Musficht auf Bestand bem "Männle" einen regelrechten, flott ausgeführten baben tann, als Die fruberen Reparetionsoedingungen ber Alliferten, und baft es nachftes 3abr abgeundert werben muß. Rad Unficht Kennes muß zwifchen Februar und Auguft 1922 unbediegt ber Beitpunft fommen, wo Deutschland feine Bernin ein Restaurant in der Bülswitraße und nahm iolgendes Mahl zu mir: Suppe 3. Bence, Eier und Sterling darstellenden deutschen Bervendung es so viel Spinat und Kartosseln, daß man sie und maßellch aufchlichen fonnte, die Andere der Spinat und Kartosseln, daß man sie und mittels und unmittelbare Berwendung diese so so viel Spinat und Kartosseln, daß man sie und mittels und unmittelbare Berwendung diese so so viel Spinat und Kartosseln, daß man sie und Mehren der Spinat und Kartosseln, daß man sie und Mehren der Spinat und Kartosseln, daß man sie und Mehren der Spinat und Kartosseln, daß man sie und Mehren der Spinat und Kartosseln so von den Bereinigten Staaten beschlagen und Webricken Beringten Spinat von 700 000 Kronen such die hund gerteilbenden Kulsen angenommen. möglich aufessen kounte. Die Suppe mar ausge- Gewahrung von ausfändischen Arediten auf breiter geichnet. Der englische Berichterstatter ichließt mit Grundlage an Deutschland wurden den fritischen Augenblid gwar vergogern, auf bie Dauer jeboch nicht vermeiben fonnen.

Die Abrüffungskonferenz.

melben, verlautet, bag die formelle Einfabung ber Linie, Die etwa vierzig Rilometer öfilich von Satha-Bereinigten Staaten an Grofbritannten gur Teil. rian liegt. Mannheim. Die Cinwohnergabl ber Stabt nahme an ber am 11. Rovember in Bofbington

Der Berkauf der Drachenburg. Ju der am Jahre zur Keinpromenade einen Jahre Zur Keinpromenade ein seingefunden. Im Larmin durfe man, das auf der Burg
gewollige Inpothetenschulden lasteten. Die Haupe
glündiger ind ein deutscher Kaufmann mit einer
Million und eine Brüfseer Bank mit zwei Wiltionen Wart. Die Jorderung der Bank auf Mustionen Wart. Die Jorderung der Bank
der Geschung der Gene aufgelichen Wart.

Dies Rieberg aus der John der Mustionen Wart. Die John Geral geralten gerben.

Dies Tennen

Dies tönne die Gene Musder Jorderung

Mitterspiripung auf der unter in UnterDies tönne die Ber
Musterspiripung auf der aufgeben.

Dies Rieber Bank
der Gauten werden Wart.

Dies Rieber Bank
der Gauten Warter

Dies Rieber Bank
der Gaut arbeiters hibrecht aus ber Sabrifftrage, als es auf tanb ftatt ber angenblidtich geplanten getrenvten Llond George ebenfalls baran tellnehmen. 3m anberen Falle murbe ber japanifche Mugenminifter Uchiba bie japanische Delegation führen. - In einer Unterredung mit ben "Times" erfforte ber auftralifche Premierminifter Sughes, die Washingtoner Mbruftungstonfereng tonne ihren 3med nicht erreichen, nämlich bie Einschräntung ber Ruftungen gur Gee, wenn nicht guvor bas Problem bes Bagififden Ogeans gelöft morben fei. Dies bebeute, tieren mit der Jogdflinte entlab fich diese. Die bag ein modus vivendi (eine Alliang, eine Entente, Schrotischung drang dem jungen Manne in die man es auch nennen mag) für die Engländer, Bruft und totete ibn auf der Stelle. Hillesheim (Cifel). In dem nabegelegenen Ner-pen ist ein großes Marmorioger erichloßen, desten graugellnes die seurig rates Material zu den schön-lten Marmoren Deutschlands gehören soll. Der Lebensmilde Jugend. In Stettin erschöft der 1718brige Merkicherungsschöftige Wahr Lind eine Berpflichtung ju einer Alliang, gegen bie bas ameritanifche Bolf Einfpruch erheben fann. -"Morning Bojt" melbet aus Bafbington, daß die von Llond George jum Musbrud gebrochten Soifnungen auf ein britisch-ameritanisch-japanisches Einnernehmen und ein Abtommen bezüglich bes Bagififchen Dzenns in ben Bereinigten Staaten fliht aufgenommen murbe und als Danger-Beichent betrachtet mirb.

Der Friedensverfrag mit Amerika.

Berlin, 21. Muguft. Entgegen den perbreiteten Meldungen, daß die Befprechungen in Berfin den Abichluß eines Sandelsvertrages zwischen Deutschland und Amerifa berbeiführen foll, erfahrt die "Allgemeine Beitung", bag bemfelben ein Conberfriede vorausgeben foll, beffen Unterzeichnung in ben nöchften 28ochen ftattfinben bürfte.

Paris, 21. August. Rach einer Meldung des "Rem Port Herald" aus Washington soll das Staatsdepartement dem amerikanischen Geschäftsrager in Berlin außerordentliche Bollmochten bejüglich des Friedensvertrags überminelt haben, die Theodold leinen Freunden, "ich erlaub's unter teinen Umftänden!"
"Aun." fragte ihn nach einiger Zeit ein Be-tannter, "wie ift's geworden?"
"Ich der geworden?"
"Ich der geworden?"
"Ich der geblieben," erwidert Theodold. "So? Ich dade doch aber gehart, Deine Frau fei schon abgereist."
"Ist sie and! Aber ohne meine Erlaubnist"

Oberichteften.

by London, 22. Muguft. "Daily Telegroph" gufolge mirb von gemiffer Geite ber Webante vorgebracht, bag ber Bolterbundsrat bie oberfditefifche Frage bem permanenten internationalen Gerichtsbof unterbreiten wird. Artifel 14 mird biefes Berfahren rechtfertigen. Es fei jeboch umwahrscheinlich, bag ber Gerichtshof por einigen Monaten in Tätigfeit treten tonne; Die oberichiefifche Frage erforbere aber eine rafche Lofung. Demfelben Blatte gufolge beschäftigt mon fich lebhaft mit ber Frage, wen Deutschland als feinen besonderen Unwalt gu bem geplanten "Gerichtshof", ber die oberichlefische Rennes beginnt in ber "Sundan Times" eine Ur. Frage behandeln foll, entjenden wird. Man frage fich aber, ob Reichstangter Birth perfontich biefe Rolle übernehmen merbe; benn bie ichlieftliche Musnahme Deutschiands in ben Botterbund merbe vielleicht in nicht geringem Dafe von ber Birt und Weife abhängen, mit ber ber beutiche Standpuntt in der oberichtefischen Frage in Gent vorgebracht werbe. Wenn ber Bertreter Deutschlands Die bisber an ben Tag gelegte chanviniftifche Saltung annehmen follte, fo murbe fich die Musficht auf Bulaffung Deutschlands noch weiter verzögern.

Cette Hamrichten.

by Paris, 22. August. Rady einer "Matin". Melbung aus London haben bie Remaliften nach aus Rouftantinopel eingegangenen Rachrichten, Berftarfungen aus bem Raufafus erhalten, und by Condon, 22. Linguft. Wie Die Blatter leiften den Griechen ernftlichen Biderftand auf ber

bog Baris, 22. Muguft. Bie ber "Motin" aus Manubeim beträgt nach ber legten Rablung rund fiatifindenben Abruftungstonfereng in Condon ein- Condon erfahrt, befagt ein Telegramm aus Aiben getroffen ift und baft die in berglichen Worten ge. Dom 22. Anguft, bag ber englische Befandte Lord haltene Annahme ber Einfabung burch Brofibritan. Granvolle beute morgen eine Befprechung mit bem nien fich jest auf bem Wege nach Walbington be- Rriegsminifter Theorifio hatte. In gut unterrichfindet. Wie berichtet wird, haben auch Frankreich teten Rreifen mißt man diefer Unterredung bie und Japan die Ginfabung ber Berrinigten Ctaa- größte Bedeutung bei. - Der "Matin" permutet. Postraub veritbt worden. Der Berdocht batte fich und Japan die Einladung ber Berringten Ctaa großte Beseitung bei. — Der "Malin" vermutet, ichn dagenommen. "Dalfa Telegraph" zufolge das biefer neue Schritt Lord Grandoillos den Zweit Benmartigen Umlanges bes Deutschen Beibes; in mann gefenft. Reuerdings haben fich weitere Ber- werden Lind George und Curgon alle Anstrengun- baben durfte, die griechische Regierung davon in berten Lender lieben Beibes; in berten Lender lieben Berten Lender lieben Berten Lender Len Begenwartigen Umlanges des Deutschen Geichen Gerbandsregierungen gen machen, um an der Konserenz personlich teil-Bestem Webbet wohnen beinahe 10 Prozent der Be-vollterung des Deutschen Reiches. Die auf Grund werden gen Anderen von Junehmen. Die Zusammenseyung der britischen keinen Bersuch Griechenlands zur Einnahme von Aber was wird aus Jutta und mir?

(2. Fortfeijung.)

(Radibrud perboten.)

Beft blidte er ihr mieber in Die Augen. Jung ift meine Schwefter. Go lange fie mich braucht, ftebe ich ihr bei. Ich hoffe, trop allem, bies spaus hier zu halten, gleichviel mit welchen Opfern.

3bre Mugen leuchteten heller. Gine große Angit

fiel ihr von ber Geele.

Du glaubit, bag mir bleiben tonnen? Ich hoffe es. Freilich nur, wenn Du Dich mit Jutta allen meinen Anordnungen fügft. In Zu-tunft werde ich bestimmen, auf welcher Basis der Haushalt hier aufgebaut wird. Alle Ausgaben werben durch meine binde geben, und wenn ihr Buniche habt, habe ihr Euch an mich zu wenden. werde fie prufen. Sind fie erfüllbar und berechtigt, darin werben fie erfullt - fonft nicht. Die finnlofen Berschwendungen der letzen fünfzehn Jahre muffen natürlich aufhören, wenn ich geregelte Ber-hältniffe ichaffen und auch Schlimmeres abwenden 3d) bin willens, meine gange Straft an eine nuhlofe Aufgabe zu vergeuden. Es muß hier alles nach meinem Willen geben. Bitte, iage mir, ob Du Dich in diese Abhängigteit fügen willst. Resigniert strich sie sich über das Haar.

Id muß froh fein, wenn ich mit meiner Tochter ein Dach über bem Haupte behalte. Wir fteben ja bem Richts gegenüber. Ich habe nicht geahnt, ja dem Nichts gegenüber. Ich habe nicht genhnt, wie schlecht es um uns steht. So werde ich mich

Deinem Willen fügen.

But. Die gange Bebensführung bier im Saufe muß eine andere werden. Ich werde noch heute die beiben Diener entlaffen, und auch ohne Zofe wirft Du Dich behelfen muffen. Pferde und Equipage werden verkauft und ber Kuticher entlaffen. Das fleine Muto, in dem Bater taglich hinaus nach der Gobrif fuhr, gemigt gu Musfahrten.3ch felber merbe es jum gleichen Zwed mie ber Bater benugen, im übrigen fieht es Euch zur Berfügung.

Man muß sich bescheiben, sagte sie ergebungs-

Er lächelte ein wenig ironifch.

Run, wenn Dir feine ichlimmeren Entbehrungen auferlegt werden, wird alles erräglich fein. Wir haben noch eine Röchin und zwei Hausmäden zur Bedienung. Außerbem befindet fich in meiner Be gleitung ein mir ergebener Javaner, ber nicht von mir taffen wollte. Auf ben Sunbainlein, wo ich lange Jahre gelebt habe, bet auch ber armfte Euro-puer einen Diener. Sariba glaubte, ich fume auch n der beutschen Seimat nicht ohne ihn aus, und er folgte mir hierher. Er ist sehr anstellig und willig, hat ein leidliches Deutsch von mir gelernt und weiß auch ein Auto sicher zu lenten. Er besindet sich jeht im Hotel, wo ich abgestiegen bin, und wird noch heute hierher übersiedeln. Du weisest ihm bitte ein freundliches Zimmer an.

Das foll geschehen.

Gaftereien verbieten fich jest in ber Trauerzeit von felbit. Das gibt ber Deffentlichteit gegenüber ben Brund gur Einschräntung. Auch später werden tururiöse Feste, wie sie seither stattgesunden haben, nicht mehr veranstaltet. Eine bescheidene Festlichteit will ich Euch nicht verwehren, aber ich werbe die Grengen beftimmen.

Frau Bertrud mar in biefer Stunde viel froh, por Schlimmerem bewahrt zu bleiben, als baft lie nicht widerspruchslos in alles eingewilligt hatte. Freilich hatte ber Gebante, von ihrem Stieffohn abhängig zu sein, nichts Bertodenbes für die ver-wöhnte Frau, und noch weniger die Mussicht, in Zu-kunft auf manches verzichten zu muffen, was ihr Lebensbedürfnis geworden war. Aber immerhin mußte fie noch froh sein, daß es nicht schimmer kam Aber immerhin Bie ihr Stiefobn ihr und ihrer Tochter eine ertragliche Existenz schaffen, welche Opfer es ihn tosten murbe, barüber bachte sie nicht nach. Wenn er es nur tat, das mar ihr die Bauptache.

halten murbe. Ohne biefes, bas mußte fie, mußte es noch viel folimmer tommen.

3ch fagte Dir schon, ich füge mich in alles. Wenn Du nur das Gelb von Deinem Freunde auch wirtlich erhälft. Immerhin ware es body für ihn eine siemlich unfichere Stapitalanlage.

Ein leifes Lachein haldite fcinell um winen Butta foll ihre Beimat behalten. Und auch fur ihre Mund, als er fich erhob. Es verfcmand fogleich mieber.

Er vertraut mir wie fich felbit. 3ch habe meinem Bater verfprochen, Dich und Jutia vor Corge gu behüten und Euch eine Existeng zu ichaffen, die erträglich ist; das soll geschehen. An nichts soll es Euch fehlen, was zu einer angemessenen, vernünstigen Lebensweise gehört, so lange ich es schaffen kann. Aber vernünstig müßt Ihr sein. Auch Jutta muß fich ben neuen Berhaltniffen anpaffen. Bie mir Bater voller Sorge anvertraute, und wie ich in biefen Tagen felbft beobachten tonnte, ift Butta durch Dich an eine febr lugurible Bebensführung gewöhnt worden. Gie icheint mir ziemlich oberfiüch-lich zu fein und gedankenlos in ben Tog binein zu Davon mochte ich meine Schwefter furieren. Bon was willft Du mich furieren, Being? fragte

in diefem Augenblid eine helle Madchenftimme. Binterluft batte ihre Wangen gerotet; in dem bellblonden, traufen Soar ichienen noch einige Ginee-

floden zu bangen.

Gleich ihrer Mutter trug Jutta eine faft zu elegante Trauertoilette. Sie mar febr hubich. reigend, und hatte den schönen Teint ihrer geerbt. Ihre Mugen waren blau wie die ber Mutter. Sie fam raich auf diefe und den Bruber gu, mit elaftifchen, anmutigen Bewegungen.

Deing Frant und feine Stiefmutter faben fich nach ihr um. Auf bem Geficht bes jungen Mannes malte fich eine leichte Berlegenheit. Er wußte nicht. was feine Salbidwefter von der Unterhaltung gehort hatte, da er ihren Eintritt nicht bemerkt hatte. Meine Borte maren nicht für Dich beftimmt,

Jutta, fagte er zögernd.

Aber fie beirafen mich. Ich hörte gang beutlich bei meinem Eintreten, daß Du Deine Schwefter von etwas turieren möchtest. Run sage mir, wovon, Deing, bat fie lebhaft.

Er lachelte.

Bielleicht von allzu großer Reugier! Schmollend sah fie ihn an. Ach, ich finde, Du bist nicht sehr galant. Bernt man das auf den Sundainsein nicht? Oder ist es wahr, was Ella Helmer immer gesagt hat, daß Brilder ihre Schwestern ftets als Reutrum behandeln und in ihnen feine Damen feben.

Bar ich fo ungalant? Da, jedenfalls ift es nicht nett, bag Du mir nicht fagen willft, was Du von mir gelprocen haft. Sag es mir boch. Sei nett! Sieh, ich habe mich gefreut. bağ mein Bruber, ben ich boch noch gar nicht tannte, wieber heimgetehrt ift, obgleich Moma - boch nein - dos will ich nicht jagen! Du bift fo lange fori-geblieben, und ich freute mich wirflich Deiner Seimfebr. Sie tröftete mich gleich ein wenig über Papas Tob. Und nun willft Du fo unliebenswürdig gu

mir fein? Ernft und gutig blidte er ihr in bie Mugen. Sein Schwestersein gefiet ihm. Er flihtte es warm in seinem Herzen für fie aufsteigen. Aber babei hatte er boch wieder das Empfinden, daß ihrem Wesen die Tiese sehlte. Sie erschien ihm-oberstäch-Des Baters Tob hatte fie ichon fast übermun den, tropbem er erft wenige Tage in der Erde rubte Zwar hatte lie heitig und anbaltend geweint und hatte dem Toten zärtliche Ramen gegeben, aber nachdem lich der erste Schwerz ausgetobt, interessierte fie fich boch ftart fur ihre neuen Trauertolletten. Darin zeigte fie fich als Tochter ihrer Mutter.

Tropbem hoffte Being, bog im Charafter feiner Schwefter boch tiefere Berte verborgen maren, Die Beilpiel ihrer tur durch bie Ergiehung und bas Borlaufig war fie überhaupt durch die Ausein-l Mutter verfümmert waren. Er wollte fich Mube! Seinz für nötig hielt.

anderiejung mit ihm febr bebrudt und gefügig. Die geben, fie zu weden. Bielleicht gelang es ibm, biefe größte Gorge war ihr, daß er bas notige Rapital er- Beerte zu beben. Jedenfalls wollte er verfuchen aber Einfluß auf bie Schwefter gu gewinnen.

Er faßte ihre Sand.

Mlo ich will nett fein, Schmefterchen, und Dir fagen, wovon ich in ber Sauptfache mit Deiner Mutter fprach. Du darift aber nichts ausplaudern Beriprich mir das! Bifrig nidte fie.

Ich verspreche es, Speinz, und was ich einmal verspreche, bas halte ich auch.

Das ift eine lobenswerte Eigenschaft. Alijo es fteht fclimm, febr fclimm um bie Firmo Frant u. Sohne! Zum Glud miffen bas porläufig nur menige, und ich hoffe, es foll niemand weiter davon ersahren. Bater hat mir die Firma mit einer großen Schuldenfaft hinterfaffen, und ich merde fie nur mit großen Opfern, mit bem Ginfaft aller meiner Rrafte, halten fonnen. Du bist durch Baters Tod ein gang armes Madchen geworden, und wenn es mir nicht gelingt, die nörigen Mittel aufzulreiben, die den Untergang verhaten follen, bann mußt Du mit Deiner Mutter aus Diefem Saufe geben, und 3hr ftanbet vor bem Richts.

Butto war blag geworben und fiel in einen

Um Gotteswillen!

Er ftrich ihr über das Saar. Mit Abficht hatte er fie den gangen Genft ihrer Lage erbliden laffen.

Run fuhr er fort: Gei ruhigt Ich will für Dich und Deine Mutter forgen, will Euch die Heimat zu erhalten suchen. Aber das verschwenderische Leben, das Ihr bisber geführt habt, muß aufhören. Du wirst auf mancher ei verzichten muffen, was bisher Gewohnheit mar Dies alles habe ich mit Deiner Mutter besprochen Sie wird Dir fagen, wie wir uns die Einschräntung gedacht haben. Ich boffe, Du bift ein vernünftiges Mädichen und füglt Dich ins Unvermeidliche. Allzu große Opfer werde ich Dir nicht aufzuerlegen brauchen, wie ich hoffe. — Doch jeht müßt Ihr mich entdulbigen; ich habe noch wichtige geschäftliche Bepredungen.

Damit drudte Seing Frant warm und berglich bie Sand feiner Schwefter, verneigte fich por feiner

Stiefmutter und ging.

11. Befdmifterliche Liebe.

Betreien blidte Jutta ihrem Bruber nach. Dann als er verschwunden war, sah sie zu ihrer Mutter auf.

Mama, mas foll bas beifen? Steht es mirflich fo fclimm mit uns?.

Die Mutter atmete tief auf.

Sie hatte ein Gefühl augerfter Betlemmung, feit hr Stieffohn ihr bie beiben Briefe ausgeliefert batte, Die Beweife ihrer Schuld. Gie mar einer Befahr entronnen, von deren Größe fie keine Ahnung gehabt batte. Ihre Gefühle für ihren Stieffohn teineswegs marmer geworden, aber fie mußte fich boch gestehen, daß er außerordentlich großmütig an

3a, Butta, es fteht fehr fchlimm um uns! Und es hatte noch ichlimmer werden fonnen, wenn Seing nicht gurudgefehrt mare. Dann batte uns geschehen tonnen, bag mir biefes Saus batten verlaffen muffen und daß wir aller Existenzmittel entblößt waren.

leicht geglaubt, er tonnte bas Unheil noch abwenben.

21d - feine Gefellichaften mehr! Das wird angweilig werben. Behalten mir benn menigitens unfere Loge im Theater? fragte Jutta

Der Ernft ihrer Lage war ihr troft allem noch nicht aufgegangen.

Ihre Mutter gudle Die Adfein.

Das glaube ich nicht. Wir müffen une ba gant nadi Heinz richten. Was er für gut und richtig findet, muß geichehen. Er bat jest über uns gu be-

Wie sonderbar, Mama! Bisher war heind body bas schwarze Schaf in der Familie, und nun foll er unfer Serr fein!

Berlegen manbte lich Frau Frant jur Seite. Um Gotteswillen, Jutta, wie fommit Du gu

einer folden Auffaffung? Erstaunt richtete fich ibre Tochter auf.

im bobe bas aus Deinen Worten entnommen. Da haft Du mich gang falich verftanben. batte in jungenhaftem Unverftand feinen Bater et gürnt - er wollte ja immer in die weite Welt. Bapa gab bas nicht zu, und Seinz lehnte fich heftig gegen ihn auf. Da gab es gornige Worte und eine erregte Szene. Bapa gebot in ber Siine, Seing follte Er ging auch - im Trog!

Be

Rote

No

Jir. 406

d. D. L

Bern an

aur gebi

Toub to

Weiblid

-nonbell

inet bi

Salaung Die

ya ridyt

ballen:

den fibr

Der Be

HHe be

britgebe

mit ben

1984 1984

Mr. 407

en Ber Meichage Nr bier

Pobent 11

archid)

riters !

brot uni Herftella La mui

regung

ansidoni 36 de

befugt, beale 5 light 2011

arbnung and mir

bridge

Die Die Berorde

ALTER T

Rt. 408

Ser Eri

Profund

to the state of th

2Bi

Ber

Weshalb rief Papa ihn dann nicht wieder 318 rüd?

Das gab fein Stolg nicht gu. Er war boch der Bater, und Seinz batte gu ibm tommen muffett. Aber biefer ichidte nicht einmal Rachricht, wo er fich aufhielt.

So ein Trogtopft Aber jest hatte ihn boch Bapas Rachricht erreicht. Er jagte mir gestern-

Papa habe ihn beimgerufen. In - Papa ichidie einen Brief für Seing an

einen Freund, ber beffen Abreffe mußte. - Es ift ein großes Glud für uns, daß er beimgefommen ift Bas batte fonft aus uns werben follen! Jebenfalls muffen mir uns febr gut gu thm ftellen. Bergiß es

Jutta fah auf ihre mippenden Wifichen berah die unter bem Rodfaum bervorfaben.

Dh, an mir foll es nicht liegen! fehr nett, einen großen Bruder zu haben. Heins fieht samos aus! Findest Du nicht auch, daß er eine riefig große interessante Erscheinung ift? Du, all meine Freundinnen beneiden mich um

ibn und brennen por Berlangen, ibn fennen gu fer nen. Ich traf jest einige unterwege. Sie brachten mich nach Naufe, in der Soffnung, Seing zu begegt nen. Aber fie mußten natürlich abzieben, ohne et was erreicht zu haben. Und bente Dir, Guffe Selben behauptet, Being habe einen farbigen Diener mitgebracht, einen Malagen, mit gelber haut und (dwarzem s)aar!

(Fortfeigung folgt.)

Sport und Spiel.

Deutsche Jugendtraft, Beg. Wiesbaben, Bei ben Begirts-Wetispielen um die Tomburin-Meifter ichaft in Sochheim am 21, be. Mts. fiegte in bet ihr gehandelt und sie sich zum Danke verpflichtet 2 Kasse: Gessendeim 1 über Hochdem 1 (98:93), batte. Auf jeden Fall mußte sie sich gut mit ihm zu stellen suchen, denn in seine Hand war seit ihr und über Hochdem 2 (121:114). In der Bugends und Juttas Schicksungen deraus:

1. Kasse: Gessendeim 1 über Hochdem 1 (98:93), und über Hochdem 2 (121:114). In der Bugends und Juttas Schicksungen deraus:

1. Kasse: Gessendeim 1 über Hochdem 1 (98:93), und über Hochdem 2 (121:114). In der Bugends und Juttas Schicksungen deraus:

1. Kasse: Gessendeim 1 über Hochdem 1 (98:93), und über Hochdem 2 (121:114). In der Bugends und Juttas Schicksungen deraus ihr Laufen 2 (121:114). In der Bugends und über Hochdem 2 (121:114). In der Bugends und Index Hochdem 2 (121:114). Banberpreis. Es errang ihn die Lorcher J.M. indem fie Hochbeim 3 mit 80:75 und Geisenheim 1 mit 67:62 schlug, allerdings mit 15 Bällen Borgabe. Ein schweidiges Spiel war besonders Geisenheim 1 gegen Hochbeim 1. Die Geisenheimer sind Mein Gott, davon habe ich nichts geahnt.

Much ich wufte nicht, wie schlimm die Dinge liegen, wenn ich auch ahnte, daß nicht alles wie früher war. Papa hat uns schonen wollen, dat vielsteicht gestallt, er könnte der Ausbellen bat gestellt gestallt gestallt, er könnte des Ausbellen, dat vielsteicht gestallt g groß im direften Burudichlagen auch des weiteften Mineispieler ber 2. Mannichaft hervorgehoben met Gottlob, baß Seinz nun da ist. Wir werden, so ver-iprach er mir, hier im Hause bleiben können, wenn Spieler. Wer diesen Spielen zugesehen, wird wild wir uns auch einschränten mussen. Und fie berichtete Jutta, welche Ginichrantungen beit ber Bewegung und Forderung ber Gejundhell auszeichnet, immer neue Freunde findet!

Umfliche Befanntmachungen der Stadt Godheim a. M.

Befanntmachung Bom Conntag, ben 21. bs. Mts. ab, find bie Boumgewannen an ben Conntagen geschloffen. Sjochheim a. M., ben 18. August 1921. Der Burgermeifter: Mrabache:

Befannimadjung. Die Boridriften ber Berorbnung vom 25. IRal 1921, betreffend Berbot ber Berabiolgung altoholhaltiger Getrante an bie Bejahungstruppen finden auf Offiziere und weiterdienende

Unteroffiziere feine Anwendung. Hochheim a. M., 19. August 1921 Die Bolizeiverwaltung. Mrgbacher.

Befannimadung.

Betr. Dienitftunden der Stadtfaffe. Die Stadtfasse ist von jest ab nur an den Wodentagen Dienstag, Mittwoch und Samstag für das Publifum geöffnet. Berfonen, welche aufer diefer Zeil ericheinen, muffen im Intereffe eines geordneten Geschäftsganges zurüdgewiesen werde Hochheim a. M., den 17. August 1921. Der Magistrat. Argbacher.

Coweit auf Grund des mit I. A. 4957 mitge-teilten Erlaffes vom 12. April 1921 — 111. 10411/IV. 17387 — die Termine für die Zahlung der porläufigen Einfommensteuer noch nicht befannt gegeben find, ift folgenbe Befanntmochung au peroffentlichen:

1. Rach & I ber Berordnung über die vorläufige Erhebung ber Eintommenfteuer für das Rechnungsjahr 1921 vom 12. April 1921 haben die Gleuerpflichtigen bis zum Empfange bes endgultigen Steuerbescheibes für das Rechnungsjaar 1920 im Rechnungsjahr 1921 die Eintommenfteuer vorläufig weiter ju gablen, bie nach der Berordnung über die Erhebung der vorläusigen Einkommensteuer für das dier einzugablen ist. Nechnungsjahr 1920 vom 20. April 1920 im Rech- Hochbeim a. M nungejahr 1920 zu bezahlen mar.

2. Jeber Steuerpflichtige, bem für bas Rechnungsjahr 1920 (1. April 1920 bis 31. März 1921) ein vortäufiger Steuerbeicheib ober ein Unforderungoschreiben über die vortäufige Einfommensteuerlestlehung jugegangen ist, hat also, ohne daß eine besondere Jahlungsaufforderung ergeht, benselben Steuerbeirag für bas Nedmungsjahr 1921 unter Borlegung bes für bas Borjahr erteilten vorläufigen Steuerbeicheibes, des Anforderungeschreibens ober der Steuerquittung an Die guftanbige Steuerhebeitelle zu entrichten

3. Die vorläufige Steuerschuld für 1921 mird mit

je einem Biertel ihres Betrages am 15. August, 15. Bn. R. 4/93. September, 15. Robember 1921 und 15. Februar

Die Steuer tann auf mehrere Bierteljahre bis jum gangen Jahresbetrag im voraus bezahlt wer- fcrantter hoftpflicht in Wider" beute eingetragen: den: es mird empfablen, weniaftens die ersten beiben Das Statut vom 17. Mai 1896 erhielt die neue Raten am ersten Fälligkeitstermin zusammen zu entrichten. Bei Ueberweifung burch bie Bant ober im Bege bes Boftideerbertehrs ift Angabe ber Steuernummer ober bes aus der letten Quittung erfichtlichen Roffenzeichens erforberlich.

Wür nicht rechtzeitig entrichtete beftebt eine Berginfungspflicht.

4. Mit Rudficht auf Die geplante Lobnfteuer ift durch Berordnung vom 7. Juni 1921 bestimmt mor-

Much ohne, daß es eines Antrages bedarf, mird die für das Rechnungsjahr 1921 geschuldete vorläufige Einkommenfteuer vom Arbeitslohn einftweilen

gestundet, und zwar: a) wenn das Gefanteinfommen nur aus Ar-beitslahn besteht und 24 000 M. nicht fiberfteigt, in poller Sobe,

b) wenn bas Gefamteinkommen außer aus Urbeitslohn aus sonstigem Einkommen besteht und 24 000 M. nicht übersteigt, in Höhe des Betrages, ber gehn bom Sunbert bes fonftigen Gintommens überfteigt,

c) menn bas Gefomteinfommen 24 000 DR. überfteigt, in Sobe von gehn vom Sunbert bes Arbeitstohnes.

Die Durchführung des Steuerabzuges vom Ar-beitslohn erleidet hierdurch feine Abanderung. 5. Macht ber Steuerpflichtige glaubhaft, bag fich bas ber portaufig zu entrichtenben Gintommen fteuer gugrunde gefegte Einfommen im Sabre 1920 um mehr als ben fünften Teil permindert bat. fo wird das Finanzamt auf Antrag eine entsprechende Ermäßigung ber vorläufig gu entrichtenben Ginfommenfteuer bewilligen.

Caffel, ben 5. Muguft 1921.

Candesfinangamt, Abt. für Befify- u. Bertehrsfteuern. Wird gur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Singufugen, bag bie Steuer an ber Stadtfaffe

Sochheim a. M., ben 17. August 1921. Der Magistrat. Argbacher.

Unzeigenteil.



In das Genoffenichafteriglifter Mr. 4 ift bei ber Genoffenicalt "Biderer Spar- und Dartebens-faffenverein eingetragene Genoffenichaft mit unbe-

Form vom 20. Juni 1920. Boreng Baumann ift aus bem Borftanb ausgeschieden und an feine Stelle Beter Blid II. von guterhaltenes Rieib. Bider getreten.

Sochheim a. M., ben 3. August 1921. Das Amtsgericht.

Mittwody, 24. Mugust, abends 8 Uhr im Saale des "Tranffurter hojes" babier.

Musführenbe:

Fraulein Elly Saarbourg von bier, Rlavier, Fraulein Maria Steib, Maing, Gefang, Serr Willi Dogel, Maing, Bioline.

— Programm fiebe Anschlag. —

Preife ber Plage (numeriert): 1. Bl. M. 6 .- , 2. Bl. IR. 4 .-. Borverlauf bei herrn Bubm. IR er ten, Beiherftrage

Achtung!

Mitglieder des Mieterschundereins!

Am Miffwoch, den 24. Aug. 1921, nachm. 5 2ihr, findet im Gafthaus gur Eintracht (Rebengimmer) bie erfte unenfgeldliche Rechtsberatung in Mieterangelegenheiten burch einen Bertreter bes Mieterfdugvereine Biesbaben ftatt.

Die Mitglieder werben gebeten bon biefer Ginrichtung Gebrauch ju machen. Mitgliebefarte legitimiert. Der Borftand.

MACHT-GUTE-TREIBRIEMEN

Getragene Samen preiswert abzugeben!

Guterhaltener Univa mit 2 holen, duntelgrüner Unive 2 Winverübergieber, 15 Sid. Herrentragen (Rr. 38), 4 Sid-Damenfragen (Rr. 34), 4 Baar Herrentliefet (Rr. 42), 1 Bast hobe Röhrentliefet (Rr. 42), 4 Baar Damen-halbichute (Rr. 37), geftrichte Wollade mit Müge und Schal, 3 Damen toftume in ariin und fcwarz (Gr. 42), Billichmantel, ichmette Gummimantel für Damen, buntelbiane Geibenichofblufe

Sochheim a. M., Mainger Str. 3, 1.

Beftellungen auf Brennholz

Buchen auf Ofenlange gefchnitten, Btr. 16.00 A Eichen Buchenfcheitholg, ungefchnitten, " 16.00 " nimmt entgegen

Johann Lefebre, Sochlenhandlung. Gulerhaltenes

preismert zu verfaufen. Rah. Filial-Erped. ben Sochh. Stadtang., Sochh.

Rontrolliane-Rational-Bondruder, geg bar gu faufen gel Angeb. n. BRD 7104a.b. Beichafreft.

Grube prima Pferdemift

Joleph Morgini Nocht Ind. G. Graulich jr . Holz, Kahlen und Bau-materialien, Telefon 5

Weinfäßchen Korbflaschen Weinlagerfäffer Berbftbütten neu u. gebraucht, liefert billigit S. Sauer, Wiesbaden,

Asthma ann geheitt merben. Spreche

inben in Frantfuet a. M., Soulgnoftr. 80, 2, Gt. jebeil Freitag und Sametag von 10-1 Ubr.

Dr. meb. Alberts, Spealatarat, Beetin S.W.11



Grabdentmäler in modernsten Ausführungen. fomie Grabumrahmungen aus finnff-

ben billigften Breifen empfiehlt

E. Hamenberger, Terrazio-, Asphalis, Beiser und Kunfelteingelchäft. Biebeich, Jahnftraße 18, Telefon 593.